Bezugspreis:

Bierteifahrlich 1,50 MRh., burch bie Poft zugeftellt 1,92 MRh., bei ber Poft abgeholf 1,50 MRh.

Gratis=Beilagen:

1. Illufir. Conntageblatt " Cterne und Blumen". "Maffaulfder Landwirt".

Commer- und Winterfahrplan. 4. Wanbhalender in. Midrateperzeichn. v. Daffau.

> Ericheint täglich auger an Conn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantmortlich für den allgemeinen Teil: Rebahteur Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druck und Berlog ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgingeile ober beren naum 15 Pig. Beatamengeilen koften 40 Pig.

Angeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericheinungstages bei ber Expedition, in ben auswärtigen Algenturen bis zum Borabenb. - Rabaft wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftraße 17. Fernfprech-Unichluft Itr. 8.

Erstes Blatt.

Dienes vom Tage.

In der 2. Rammer bon Seffen Darm. porlage begonnen.

Großichiffahrtsweg Berlin-Stettin wurde am Mittwoch vormittag nach einer Rebe des Ministers von Breitenbach burch den Raifer eröffnet.

Das Kommando über die vor Duraggo lie-gende internationale Flotte hat der dommandant des englischen Krengers "Gloucester" bernommen. Die Rebellen machten unvermutet inen neuen Angriff auf Durasso.

Albanifde Regierungstruppen beben bei Zirana bie Anfitanbijden belegt; ein Teil der Rebellen bat fich unterworfen. Der ruffifche Minister des Mengeren Gafo. tow ift nad mehrfachen Konferenzen in Bufareft

loch Rugland gurudgereift. Das Brogramm des neuen franzöfi. den Rabinetts erlangte in ber Rammer Bertrauensvotum mit ftarfer Debr-

In einer Bellulofefabrif in Dosfau fand eine Explosion ftatt, wobei fünfaig Ber-

Die Türke i bat über Smurna und die längs der Dardanellen befindlichen Ortichaf. ten ben Belagerungsauftand verhangt. In Lima wurde ein revolutionärer Anichlag gegen den Bräsidenten von Bern entdedt.

+ Landtagsferien.

Die fommerliche Sige treibt jest auch die Mitdes preugischen Landtages mit All-in fühlende Sommerfrischen, und Sach bes Jahres Laft und Arbeit haben die meisten Berufenen und gewählten Bertreter bes preufiden Boils die Monate der Erholungsruhe auch feblich berbient. Gie fehren allerdings nicht mit viel neuen Gesetzen bepadt nach Hause zurück, aber die parlamentarische Arbeit, die seit dem 8. Januar im breuhischen Landtag geleistet worden ist, war boch immerhin reichlich bemeffen. In der am vom Ministerpräsidenten verlesenen Grancede waren eine Beamtenbefoldungsnovelle, in Gijenbahnanleihegefet, eine Rovelle jum Lanociderwaltungsgeset, ein Kommunasabgabengeset, eine kobent auch eine Kommunasabgabengeset, eine kannatien kommunasabgabengeset, eine komm

Die Beamtenbesoldungsborlage ift in der Rederungsfaffung angenommen worden, obwohl die Barteien gleich wie im Reichstag nicht umbin onnten, erufte Stritit an ben Mannern Diefer Borage gu fiben, und barum in einer Resolution die eftunnite Erwartung aussprachen, baft die Staatsegierung in Balde die noch vorhandenen Luden ind die Unebenheiten der preugischen Befoldungs. Konung ausfüllen und ausgleichen werde. Die beiften übrigen Glefete, Die bem Landtag vorgelegt worden find, fteden noch in den Kommissionen und auch ben Commer hindurch foll bort an ihnen weiter gearbeitet und beraten werden. Erledigt und aber auch mehrere Eingemeindungsvorlagen, B. die Rolner und die Dortmunder, ferner bas Rooridutt- und bas Ausgrabungsgejet, Die Beauten ber öffentlichen Krankenkaffen find bem Disgiplinargeit ber mittleren Staatsbeamten uneritellt, und den Gerichtsichreibern ift die Befuggegeben worben, Unterschriften öffentlich gu be-

Die Ctatsberatungen boten im ollgeseinen bas herkommliche Bild: Es wurde über rcht vieles recht lang geiprochen, was jur golge otte, daß die diesjabrigen Etatsberatungen die tüheren an Länge und Dauer gang erheblich übertoffen haben. Dag daran die Berren aus der oten Ede, die im Abgeordnetenhaus jeht um Hiche Röpfe gingenommen haben, in erfter Linie Befeiligt find, bedarf feiner bejonderen Berborbung; mit Graufen erinnert man fich ber fieben-Andigen Rede, die Genofie Hoffmann vor einigen Konaten dort gehalten hat. Bei der Beratung des flate bes Innern nahmen besonders die Erörtemigen über ben Arbeitsmilligenichus and die Arbeitslofen Burforge das Inerelle weiterer greife in Anfpruch; bei ben meiften Barteien ift aber bas fogiale Berbaltnis zu lebenale daß die den Blinfchen der Konfervativen midtlich einer ftrengeren Gefetgebung gegen Bireifende nochsufommen geneigt wären. dendels- und Gewerbeetat wurde betite recht lebbaft über die Erneuerung der Sanelaberträge gelprochen, mobei bas entichieene Gintreten bes nationalliberalen Rebners für Mufrechterbaltung unferer Boll- und Wirthoftspolitit besondere Beachtung fand. Bei die-Belegenheit fuchten bie burgerlichen Borteien liberhaupt wieder etwas naber zu fommen, Die aut gemeinten Berinche icheinen bonn an nicht zu verwindenden Bentrumsichen der kationalliberalen geicheitert gu fein.

Die Rultusdebatten waren wieder inkerft lebhaft und bedeut fam. Ruffuribrealer Seite getrieben, vor allem bei der Berader bom Bentrum gestellten Orden 8anae, wonach die Kranfenpflege der fatholischen in von allen staatlichen Einschränfungen in bei Beife wie die anderer Bereinigungen beund alle fatbolifden Ordensniederlaffungen, durgeit noch feine Korporationsrechte befiben, Rechtsfähigfeit ausgestattet werden follten. Barteien erfannten die Berechtigun diefer An-Seite fich bie preußische Regierung ftellte. an laufficht fand nur bei den Bolen Unter-Sentrumsantrag betreffend die geiftliche

ftütung. Einen ausgedehnten Raum nahm in den Rultusdebatten die Erörterung der finatlichen Jugendpflege ein, wobei trot ober gerabe wegen ber glangenden Erfolge, die unfere Ingendbewegung aufziweisen bat, ernftlich betont wurde, daß die Jugendpflege fich nicht allein in ber forperlichen Ertlichtigung unferer Mugend erdöpfen bürfe.

Bei ber britten Ctatoberatung ftellte fich ber neue Minifter des Innern, Berr b. Boebell, dem Abgeordnetenhaus vor und enttäufchte gleich bei feinem erften Auftreten bie bon ben Liberalen auf ihn gesehten Soffnungen, benn er machte eine recht tiefe Berbeugung vor ben tonfervatiben Barteien und lebnte es ab, als Minifter der Bahl-reform gepriefen zu werden. Bedeutsam war aber doch die Berficherung des neuen Ministers, daß fein Streben bei einer etwaigen Bahlreform in Breugen dabin geben werde, bem Mittelitand gu einer befferen Bertretung feiner Intereffen zu ber-belfen. Roch etwas fonjervatiber als int Abgeordnetenhans zeigte fich herr v. Loebell im herren-

Wenn der preugische Landtag im November wieder gujammenfommen wird, wird ihm ichen ein tuchtiges Arbeitspenfum von den Commerfommifftonen vorgelegt werden fonnen, jodag es im nächiten Jahr vielleicht eber möglich fein wird, das Ab-geordnetenhaus während ber Beit ber Etatsberatung bon gesetgeberiichen Arbeiten mehr zu ent-

Deutschland.

* Der erzieherifche Ginfluft ber Ginengebliebenen. In der Redaftion des "Bormarts" macht fich allem Anichein nach die große Bibe ftart bemert-In diefem Bentraforgan der fogialdemofratiden Bartei ftebt nämlich über bie Schlufiftung im Abgeordnetenhaus und im Berrenbaus gu lefen, dag "die Unterlaffung des Raiferbochs zeige, welch gang unerwartete erzieherifche Birfung

das Berhalten unferer Fraftion ausgesibt hat." Ob denn der "Borwarts" bisber auf dem Mond gelebt bat, daß er nicht weiß daß bei Bertagungen die Ausbringung eines Sochs auf den König nicht liblid ift, wie auch noch por gwei Nahren bei ber Bertagung des Haufes fein Königsboch ausgebracht worden ift. Gelbft bas bem "Bormarts" feelenverwandte "Berl.* Togeblatt" meint, daß diese Auffaf-jung bes "Borwarts" "geradezu findisch" fei. * Antrag gegen ben Maffenftreit. Die frei-

Conferbative Frattion des Abgeordnetenhaufes hat folgenden Antrag eingebrocht; die Staatsregierung aufaufordern, gegenüber ben Beidluffen ber fogialbemofratifden Berbandsgeneralverfammlung gu Berlin bom 14. Juni 1914, welche auf Erzwingung des gleichen Boblrechts für Breugen durch Borbereitung des Maffenftreifs und Commlung eines Rampffonds gerichtet find, alle gur Aufrechterhaltung ber Autoritat und ber Siderheit des Staates erforderlichen Magregeln gu treffen.

* Riegers Radie. Unter Diefer Heberichrift lefen wir in der "Deutschen Tagesatg.": Der Berein ber Bankbeamten in Berlin war 1911 als forperatives Mitglied dem Sansabunde beigetreten, batte aber Ende vorigen Jahres seinen Austritt erklärt, da er die Rechte der Bankbeamten im Sansabunde nicht genigend berudfichtigt fand. Daraufbin bat Geheimrat Rieger nicht nur feine Chrenmitgliedichaft топрети ана anlagt, dag der "Bentralverband des deutschen Bant- und Bantiergewerbes", deffen Brafibent er befanntlich ift, bem Berein ber Bontbeamten in Berlin die bis dabin jahrlich gewährte Gubvention für feine bontwiffenichaftlichen Borlefungen im Betrage von 3000 M entgog. Das Berbalten des Bereins der Bantbeamten in Berlin gegenüber bem Sanfabunde ift um fo bemerkenswerter, als ber Berein größtenteils ans liberalen Mitgliebern besteht; das Borgeben bes Gebeimrats Dr. Rieger aber zeigt, wie rudfichtolog er feinen Ginflug in einer angeblich beruflichen Organisation gegen Leute migbrouds, die fich nicht entfalliegen fonnen, mit dem politifden Sanfabunde durch Did und Diinn gu geben!

* Heber Budeburger Sofforgen ichreibt bie "Boffifche Beitung": "Durch eine freundliche Indisfretion wird folgendes Schriftiftid und Beitdofument befannt:

Bertraulich. Seine hochfürstliche Durchlaucht ber Fürft haben gelegentlich ber mufikalischen Abendunterhaltung im fürftlichen Refidenafchloffe am 30, v. M. die Wabrnehmung gemacht, daß die meiften Damen im faliden Angug eridienen maren, d. h. nicht ausgeschnittene Rleider trugen, wie es borgeichrieben war, sondern halbhoben Ausschnitt. Seine Durchlaucht ber Gurft baben das Sofmaricollamt beauftragt, dies jur Kenntnis der bei Sofe verfehrenden Damen zu bringen und baben fich dobin ausgesprochen, daß Damen, welche in Butunft nicht in der auf der Einladung vermerkten Toisette ericheinen, durch die Berren Kommerberren bb. auf den foliden Angua aufmertiam gemadit werben, Seine Durchlaucht ber Gurft berlangen nicht den jogenannten Berliner Ausschnitt, wohl aber, daß 3. B. die Mermel gang furg gehalten und auf alle Salle obne Autter find. Es muß unter allen Umitanden ein fichtbarer Unterfchied gwifden balbhober Toilette und ausgeschnittener Toilette befteben, Budeburg, ben 6. Dezember 1913. Fürftlides Sofmaridallomt."

Gereniffimi Gorgen find ungemein rubrend und werden im denischen Bolte ficher volle Burdigung

. Grg. und Bafferfunbe in Deutich Gubweft. afrifa. Rad einer in Aubaes (Deutsch-Siidweftafrifa) aufgegebenen Kabelmeldung von der Ervebition ber Göttinger Gefellichoft gur Erforichung bes Erdinnern ift es der Erbedition gelungen, bei der Auffuchung von Erg- und Bafferagern in Deutich-Gudweitafrifa mit Bilfe ber eleftrifden Wellen ber drahtlofen Telegraphie ausgezeichnete Erfolge gu erzielen. Man bat nicht nur bas Borfommen, fonbern auch die Tiefe ber vorgefundenen Lager feitgestellt. Die Expedition wird vom Reichs folonialamt und vielen judwestafrifanischen Gefellichaften tatfraftig unterftügt.

* Aus ber Beitungoidiau. Man ichreibt ber Dentichen Reichszeitung: Infolge der Durre bes Jabres 1912 maren Die Biebpreife und infolge beffen auch die Gleischreise in unbeimlicher Weise in die Höhe gegangen. Nachdem die Witterungsverhältniffe des Jahres 1913 für die Biebgudit erheblich giinstiger waren, find die Biebpreife im Laufe bes Jahres gang erheblich gefunten, fo bag in landwirtschaftlichen Kreisen ichon wieder iber fdelechte Rentabilität ber Biebgucht geflogt wird. Die Fleischpreife find jedoch fast auf der gleichen Sobe geblieben, wie nach dem Teuerungsjahr von 1919 bei den enorm boben Biehbreifen. Die Bieh-preise find um mehr als 30 Brogent gesunfen, Die Bleifchpreife aber fteben faft auf ber gangen Linie noch auf der Bobe des Tenerungsjahres 1912/13. Der Gewinn, den die deutschen Megger aus ber Biehpreiserfliedrigung erzielen, wird ellein für die letten 6 Monate auf rund 500 Millionen Marf ge-

Bur Regulierung bes Oberrheine. Rarlsrube, 16, Juni. In der heutigen Bormittagsfigung ber 3 meiten Rammer erffarte ber Minifter des Junern v. Bod man, daß die Regierung mit tunlichster Beschleunigung sich überzeugen wolle, ob sie die Mitwirkung Esfaß-Lothringens u. ber Schweig bei bem Brojett ber Schiffbar. madung des Rheins von Strafburg nach Basel erlangen könne. Im Fasse ber Bustimmung wolle die Regierung sofort mit der Beratung des Projekts beginnen. Das Sans nahm die geforberte Position bon insgesamt 40 000 M einfimmig on,

Muf bem ichmeigerifchen Schiffahrtstage wurben bon fochberftandiger Geite die Roften für die Regulierung ber Strede Stroftburg Bofel auf 20 Mill Mart, Die Ranolifierung ber Strede Bafel-Bodenfee auf 50 Mill. Mart geichütt.

" Remvied, 15. Juni. Die Bentrumsportei bes Breifes Remvied bielt geftern in St. Ratharinen bei Ling ihren Parteitag ab, gu der die Abgeordneten Marx, als ftellvertretender Brovingialvorfitender, Rrings, als Barteichef bes Kreifes, und Gerhardus erschienen waren. In ber von weit über 200 Bertrauensmännern befuchten Bertreterversammlung wurde das neue Statut einstimmig angenommen, das als Mindestbeitrag für jedes Barteimitglied 40 Bfg. pro Jahr festseht. Abg. Marr lobte die mustergultige Organisation der Bartei, und hab es als bejonders dankenswert berbor, daß die Bartei in der Berfon des Abg. Arings einen Raufmann und Induftriellen in ben Reichstag entsandt habe. In einer außerordentlich ftark besuchten öffentlichen Bersammlung sprachen bann noch die Abgg. Mary, Gerhardus u. Rrings. Abends iprach Herr Abg. Mary in einer großen Bentrumsperfommlung in Engers.

Die Orbensfrage in Deffen.

* Darmftadt, 17. Juni. In ber beutigen Gitung der Zweiten Rammer wurde die Debatte über die Ordensvorlage eröffnet mit einer langeren Rede bes Minifters v. Sombergt, in welder berielbe die Rotwendigfeit einer Revision ber Ordensgefengebung näher darlegte. Der Minister trat ber Jenitenfurcht weiter protestantischer Kre die eine Ueberichwemmung des Landes mit Ordensleuten befürchte. Die Jefuiten blieben nach wie bor auf Grund des Ordensgejepes aus Seffen verbannt, auch wenn die Reichsgesche aufgehoben werben. Cobann trat ber Minister bem Bormurfe entgegen, daß fich die Regierung durch die Borlage ftaatlicher Sobeitsrechte begebe. Die borhandenen Bestimmungen reichten bollftanbig aus, um etmaigen Uebergriffen der Orden entgegengutreten. Bon Diefen Beftimmungen botte die Regierung übrigens nicht nötig gehabt, Gebrauch zu machen, das es im Intereffe der Orden felbit liege, alles gu bermeiben, was in weiteren Rreifen Anftog errege. Dag Proteste aus evangelischen Rreifen fommen wirden, babe man vorausgesehen, überrascht babe mir die große Babl. Da es fid aber um eine fonfeffionelle Frage handle, in der eine Einigung nicht au ergielen fei, fei es um fo mehr Aufgabe ber Regierung, alle religiojen Streitigfeitn und Spaltungen zu vermeiden, um den Frieden zu wohren. Di Regierung glaubte mit der Borlage den berechtigten Klagen fatholischer Kreife entgegenzutommen, wobei fie die fait einftimmige Buitimmung der Rammer erhielt. Die Regierung glaube, daß es trop des ausgebrochenen Sturmes möglich fein werbe, den konfessionellen Frieden zu erhalten, wenn man mit Cochlichfeit, ohne Boreingenommenbeit, mit Sintanjehung aller Barteiintereffen an Die Beratung berangebe, bon der Ueberzeugung ausgehend, daß fie dem Wohle des Landes und der Erhaltung des religiösen Friedens diene. Man miisse den religiöfen Bedürfniffen der Ratholifen entgegentommen und es fei Bilicht der Regierung, eine Milberung ber Ordensgesetigebung au gestatten, die von den Katholiken schon lange erstrebt

Der Berichterstatter Abg. Reb (freifinnig) empfiehlt die Borlage und ift ber Auffaffung, bag nach bem Grundfate: Gleiches Recht für alle, unter allen Umftanben eine Milberung ber Orbensgeseigebung gu gestatten fei. Ebenso Abg. Stebban (natl.)

Abg. Rorell (freifinnig) empfiehlt feine Abanderungsantrage und die Ablebnung ber Regierungsvorlage, indem er auf die Zunahme der Klöfter und reiniofen Genoffenichaften in Beifen binweist. Er ift der Auffolfung, daß die ftaatlichen Intereffen geschädigt würden, wenn man ihnen den breiten Raum toffe, ben bie Regierungevorlage vor-

Abg. Qut (Bauernbund) erffarte im Romen feiner Freunde, daß fie fich entichloffen hatten, nur unter ausbrudlicher Mitwirfung des Landtages einen neuen Orben in Seffen auguloffen. Er empfeble den Ratholifen, von bem Bunfche Abstand gu

nehmen, einen weiteren Orben in Beffen guguloffen, Dieje Rebe erregte allgemeines Befregnben. Durch Stellungnahme bes Bauernbundes ift das Buftandefommen ber Borlage ernft. lich in Grage geftellt.

Morgen wird die Beratung über die Borlage fortgefett und als erfter Rebner Abg. Dr. Schmitt (Bentr.) bas Wort ergreifen.

* Mus Banern. Din in den, 16. Juni. Der Musichus ber Reichstratsfammer, ber gegenwärtig ben Rultusetat berat, beschäftigte fich in feiner fetsten Sigung auch mit der Frage ber Genehmig-ung flöfterlicher Riederlaffungen für charitatibe und Schulzwede. Reichsrat Fürft gu Lowenfrein beantragte bie Aufheb. ung der Bestimmung, wonach nur folche Ordensgefellichaften die Genehmigung zu einer Niederloffung erhalten fonnen, die ichon bei Erlag ber Berfaffung in Bapern anfaffig find. Dies fei gur befonderen Rotwendigfeit geworben, ba man ben neuen Miffionsgesellschaften die Möglichfeit, fich niedergulaffen, auch in Bagern gewähren muffe. Wenn Babern als zweitgrößter Bundesitgat gegen die Miffionsgesellichaften eine allguängitliche Boltung befundet, jo madit es fidt einer Bernachlöffigung feiner tonfeffionellen Bflichten ichuldig. Rultusminifter b. Sin illing erflarte es als eine feit der Mitte des vorigen Jahrhunderts feststebende Regierungspragis, neue flofterliche Gefellichaften nicht augulaffen. Allerdings bestehe in diefer hinsicht eine gesehliche Borschrift nicht. Es sei nicht richtig, daß in Breugen ein größeres Entgegenfommen gegenüber den flöfterlichen Rieberlaffungen beftebe als in Bonern. In Boyern seien im Jahre 1910 18229 flösterliche Bersonen, darunter 2181 männliche und 15 748 weibliche gegablt worden. Ausgesomt trafen in Bapern auf 10 000 fatholische Einwohner 34,06 Ordensleute und zwar 4,6 mannliche und rund 30 weibliche. Diese gablen seien erbeblich höher wie die in Preuhen. Dort trasen auf 10 000 katholische Einwohner nur 23,5 Ordensseute und pvar 2,8 männliche und 20,7 weibliche. Es durfe nicht überfeben werden, daß der Bestand einer Missionsgelellichaft an das Mutterland nicht unerhebliche Anforderungen stellt, sowohl was strafte als auch was Geldmittel anbelangt. Eine allgugroße Besehung eines Landes mit Missionsgesellichgiten unterliege alfo immerbin gewiffen Bebenten, auch mit Rud. licht auf die bisher icon auf diefem Webiet im Inlande vorhandenen Organisationen. Mus biefen Erwägungen beraus tonne auch die Regierung bei einer Entideidung über gur Reit vorliegende Ge-fuche um neue Aufnahme von Miffionsgesellichaften in Bogern nur das eine ober andere der Gefuche be-

Bur Beit lagen dem Rultusministerium nicht weniger als drei Gefuche um Renaufnahme von Miffionsgesellschaften in Banern vor. Ob diefe alle neben St. Ottifien Blag finden fonnten, werde noch weiterer Erwägung gu unterziehen fein, Mehr als das eine oder andere Gesuch werde sich wohl faum berüdsichtigen laffen, auch wenn man fich vergegenwärtige, daß die Anforderungen ber Miffionsarbeit in den deutschen Rolonien neue Bebürfniffe bervorgerufen haben, von beren Befriedigung Bapern sich wohl auf die Dauer nicht ausichliegen fonne. Bedenfalls behalte er fich eine nochmalige genaue Brufung ber Angelegenheit bor.

Der Minister fundigte ferner an, dan er dem nadhften Landtage ben Entwurfeines - - en Judenediftes vorlegen merde.

Mleine Radridten.

kw. Die Reinhaltung der Runft Bürft von Thurn und Toris botte vor einiger Beit die von ihm dem Regensburger Stodtthenter gemabrte jabrliche hobe Subvention eingezogen. Rimmehr bat der Fiirft den genannten Betrog mieber geftiftet, aber unter bem Borbebalte, bog Stude. die gegen die Religion, die auten Sitten und die Mutorität verftoßen, nicht aufgeführt werden burfen. Diefer Entichlug des Fürften ift gu begriffen.

Ceiterreich = Ungarn.

Grang Ferbinand beim Raifermanover.

Bien, 16, Juni. Erzberzog Thronfolger Franz Ferdinand begibt fich am 12. September in Begleitung des Chefs des Generalftabes Arben, von Conrad mit Gefolge gu ben beutiden Poil----- ...

Franfreich.

Das Brogramm bes Minifterinms Biviani.

* Baris, 16. Juni. Der Ministerrat bielt beute bormittag im Elpfee eine Sibung ab, in ber bie Joffung ber ministeriellen Erflärung gebilligt wurde. In der Erflärung fagt die Regierung, daß bie Autorität fich nur auf eine anofchlieftlich republifanische Mehrheit ftilgen wolle und weigert fich, bireft ober indireft die Unterftifgung ber greaftionaren" Barteien anzunehmen. Gie verfichert, doft thr nadiftes Werf die Anleibe fei, die noch por bem Budget genehmigt werden milffe. Donn ober werde fie bom Genot über die Borloge, die die von der Rammer bereits angenommene progreifibe Steuer auf bas Gesamteinfommen forbere, abftimmen laffen und ben Senat gleichzeitig bitten, diefe Borlage in das Finansgesen von 1914 einzufügen. Die Regierung beabsichtigt, in das Budget für 1915 eine progreffive Steuer auf das Rabital aufgunehmen. Die Regierung, fo fagt bie Erflirung weiter, wird es als eine ibrer hochiten Bilichten betrachten, in der von der Republit feit fo vielen Johren berfolgten außeren Bolitif gut beharren. Die Regierung wird binnen furgem eine Gruppe von Gefehesvorlagen einbringen, umfer benen die wichtigften fein werben: eine Borloge über bie militarifde Borbereitung ber Bugend und über die Reorganifation der Referben. Erft nach ber Annahme und Unwendung diefer Borlogen und nachdem die Anwendung ihre Birffamfeit gezeigt bat, wird die Regie-rung, indem fie gleichzeitig die Ergebniffe ihrer Er-

fahrung und die Rotwendigkeiten ber nationalen Berteidigung berüdfichtigt, eine teil Weife Erkönnen. Bis dahin wird die Regierung unter Kontrolle des Parlamentes in genauer und lopaler Anwendung des Gefeges verfahren. Die Erffarung des Rabinetts bestätigt die Rotwendigkeit einer Bablreform in llebereinstimmung mit ber republifanischen Bartei in beiden Rammern. Die Megierung wird gleichgeitig die Berteidigung des Laten ftaates fichern. Sie will eine Republit, Die ebenfoweit von der Berfolgung ihrer Gegner entfernt ift, wie von einer Schwache, aus der ihre Beinde Muben gieben fonnten.

Bibiani verteidigte bor dem Barlament den Standbunft bes Rabinetts in Saden ber Sjährigen Dienstzeit etwa wie folgt: Er erinnerte baran, daß das Militärgefet angenommen fei, um auf die mächtigen Anftrengungen eines Rachbarlandes au untworten, und um diefem eine möchtige Anftrengung Franfreiche entgegengufeben. Aber fein Gefeh fei unantaftbar. Unantafibar fei der Grundfat der Gleichheit aller im Dienft. Die mit dem Dreijabrgefet gufammenbangenden Magnahmen fonnten nicht angetastet werden, jolange andere Masnahmen nicht beständen und erprobt feien. Borber fonne feine teilweise Erleichterung gewährt werden. Jalls fin Oftober 1915 noch die Madit in feinen Banden fei, werde er den Jahrgang nicht entlaffen. Biviani wandte fid dann an die augerfte Linfe mit der

dat in der ganzen Gesetzgebung gebe, nur die militurifche Frage gu betreiben. (Bwifdenenfe: Gie-Aum Schluffe der Debatte erflärte Bibiani, er nehme die Tagesgrönung Breton an. Rachdem Dieje bon ber Rammer mit 370 gegen 167 Stimmen angenommen war, brodite ber

Finangminifter Monfens ben Anfeibegefebentwurf

Frage, ob die Demokratie ihr nur das eine Man-

Rach dem amtlichen Bericht umfaßt die Mehrbeit bon 362 Stimmen, welche bem Minifterium Biviani ihr Bertrauen anssprach, 142 geeinigte Rabifale, 14 Sozialistifch-Radifale, 20 republifaniiche Gogialiften, 64 Mitglieber ber radifalen Minten, 56 Linferepublifaner, 34 Mitglieder ber demofratischen Linken, vier unabhängige fogialiftifche Republifaner, drei gemäßigte Republifaner und 25 Bilde. Gegen das Minifterium ftimmten famtliche 101 Mitglieber ber Gruppe ber geeinigten Sozialdemofraten, ein revolutionarer Sozialdemofrat, 18 geeinigte Radifale, ein gemäßigter Republifaner, 14 Konfervative und vier Bilbe Der Mbftimmung enthielten fich 93 Mb geordnete, der Mehrzahl nach gemäßigte Republifaner und Ronfervative.

Die gemäßigten republifanischen und fonferbativen Blatter augern gwar lebhafte Befriedigung darüber, daß nunmehr die Durchführung des Dreijabrgefetes geficbert icheine, machen jedoch aus ibren Bedenfen beziglich des fonftigen Brogramms des neuen Minifteriums fein Gebl. Der Figuro fcreibt: Biviani hat wieder einmal die "Reichen" denunziert, als ob fie in der Nation eine Klaffe für fich bildeten. Er bat unter der Daste ftenerpolitifder Gerechtigfeit für die Bufunft Gewalttäigfeit und haß gefät. — Der Sozialiftenführer Janres nonnt bas neue Rabinett rudichrittlich und

dweidentig zugleich. Tatjache ist jedenfalls, daß der radikale Kinksblock anseinandergefallen ist.

Ballanitaaten.

Die griedifd-türfifde Spannung.

Die Regierungen der Machte liegen fowohl in Athen wie in Ronftontinopel gur Magigung raten und der Bforte empfehlen, die griechifche Rote gu beantworten. Die griedjische Regierung tut noch febr friegolustig und ließ alle Matrojen in Malta erfuchen, fid) gur fofortigen Abreife bereitzuhalten, auch alle griechischen Schiffe im Schwarzen und Mfowiden Meer wurden jur Beimtebr aufgefordert. Der Minifterrat gab bon fleinafiatifden Telegrammen Renntnis, wonach die Berfolgungen ber Griechen, anftott nadgulaffen, beunruhigend junabmen. Gelbft unter den Augen Talaats wiirden die Griechen erbarmungslos verfolgt. Talaat dagegen berichtet, dag er fich in der Station Menemen bemubte, etwa 2000 Grieden, die nach Summa flieben wollten, von dem Blan abzubringen. In Smprna traf ber Minifter mit dent Wali und dem Militärfommandanten Mag. nahmen jur endgilltigen Biederberftellung der Ordnung. Seute wird fich Tolant Ben nach Bhofea begeben, bon wo bereits ein Zeil der dortigen Griechen ausgewandert ift.

Bin fibrigen erlaffen die Türfen eine Reibe Dementis und bringen Riggen gegen griechiiche Un-taten bor. Die griechiichen Graueltaten in Magedonien, befonders im Gebiete bon Dimma, überfchritten jede menichliche Ginbildungsfraft.

Ein türfifdes Blatt in Ronftantinopel, ber "Zanin", beröffentlicht in Form eines Albener Briefes einen griechischen Stimmungsbericht, ber verfichert, man fei in Athen einig, ber Türkei den Krieg zu erklären, weil fie auf die Bertreibung bes griechischen Elementes ausgebe. Der ungebliche Korrespondent begleitet feinen Bericht mit folgendenReflextionen: BennGriechenland bie Blage an der ägäischen Kiifte bombardiere, werde die Türkei mit der Berjagung aller Grieden antworten. Wolle Griechenland burch beit Aricg die Anfunft der türfifden Dreadnoughts, die gum Berbft in England fertig geftellt werben, berhindern, fo fonne dieje Birfting für fie nur einen brovisorischen Borteil bedeuten; der Krieg werbe nicht ewig währen und nach dem Friedensichlus werde boch ber Stand ber Dinge eintreten, ben Briechenfand fürchte.

Der tiefere Grund ber griechischen Rriegoluft.

London, 16. Juni. Der Grund für die plot. fiche Bericharfung der Krifis gwifden Griechenland und der Türkei darf, nach englischer Quelle, mabricheinlich nicht fo febr in den Ereigniffen in Rleinnfien gefucht werden, als vielmehr in dem Fortschritt der Arbeiten in zwei britischen Schiffswerf-ten. Griechische Bolitiker find anscheinend übergengt, daß, wenn es jeht zu einem Kriege fommt. Die griechische Flotte mit ihrem modernen Bangerfciff Georgio Averoff nicht nur imftande fein burfte, gegen die türfifche Flotte ihren Mann zu ftellen, fonbern ihr fogar eine fcmere Rieberlage beigubringen. In ein paar Monaten jedoch dürften fich die Flottenverfialtnisse zwischen den beiden Ländern grundlich geandert haben. Die Türfei hat gegen Ende 1910 bei Bickers n. Co. in England Mei hochmoderne Schlachtschiffe in Bestellung gegeben, die jum Derbste jur Ablieferung gelangen. Im Berbst ware es dann mit der griechischen Ueber-igenheit jur Gee ju Ende. Darum will Griechen-fand die Gunft der Beit ausnuben.

Die Ausführung flingt glaubmitrdig.

Merito.

Gine Rieberlage ber Aufrührer.

* Rembort, 16. Juni. Rach einem Drabtbericht aus El-Pajo fdjeint es fich ju beftätigen, daß Suerta die Aufrührer bei Bacatecas geichlagen bat. Der Rebellengeneral Natera hat die Berschanzungen der Bundestruppen in den Bergen viermal angegriffen, wurde aber mit ungewöhnlich ichweren Berluften gurudgeichlagen. Die Aufrührer gablen 7000 Mann, die Bundestruppen 8000 Mann. General Billa hat ftarte Silfefrafte jur Unterftugung ber Aufrührer

abgeschieft. Die Angriffe von 17 000 Rebellen auf die Stadt Bacatecas wurden am 14. Juni gurudgeichlagen; mehrere Führer der Rebellen wurden gefangen und erichoffen, ihr fommandierender General Natera verwundet.

* Juarez (Chibnatua), 15, Juni. Billo, der fich bereits aufgemacht batte, dem Rebellengeneral Natera bei Zacatecas zuhiffe zu fommen, ift wieder

nach Lorreon gurudgefehrt, mit der Begründung, die Berbindungen nach Guben feien infolge ber ichweren Regengliffe gestört. Es beftätigt fich, daß die Rebellen bei Borateras unter großen Berluften (man fpricht von 3000 Mann) gurudgefchlagen

Brud gwifden Billa und Carranga.

* Newhort, 17. Juni. Aus Juares in dem nordgan, welche auf einen endgilltigen Bruch zwischen mexifanischen Staate Chibuahna fommen Melbun-Billa und Carranga ichließen laffen. Erfterer foll durch feine Anbänger die Telegraphen- und andere Memter in Juarez, Chihuahua und Torreon haben besetzen und einige Carranga-Anhänger verhaften laffen. Billas Borgeben foll dadurch veran-lagt fein, daß Carranga ihn wiederum dringend aufforderte, dem bei Zacatecas von Huertas Truppen zurudgeschlagenen Ratera gu Bilfe gu fommen.

Die Wirren in Monien.

Oberit Thomfon.

Der bei der Berteidigung von Durazzo gefallene Hollander Thomfon war ein tapferer Offizier und ein Ehrenmann, dem ein gutes Andenken gebiibrt. Die in den letten Tagen borgenommenen Berhaftungen der beiden Italiener Oberft Muritdio und Brof. Chinigo waren allerdings politisch fdilimme Gebler; fie erzeugten ichwere Ronflifte. Italien verlangte von Thomfon, daß er fich webund demfitig für die Berbaftung der beiden Italiener entidulbigte. Thomfon wies das Anfinnen ab. Die Streitfrage ift jeht durch den Tod Thomfons abgeidsloffen.

Thomion im Urteil feiner Landofente.

" Mofterdam, 16. Juni. Die hollandifche Regierung richtete, als bente nadmittag die Melbung fiber Thomfond Tob and italienifcher Quelle biergulande befannt wurde, eine deingende Depeiche nach Durazzo, worin fie nähere Informationen erbat. Die hollandische Preise widmet dem gefoteten Offizier ehrende Nachrufe. Thomson hatte eine große Briegserfahrung. Er war als junger Offigier fünf Jahre bei der hollandisch-indischen Armee und mochte bort die Rampfe in Atjeb mit. Als militariider Attache der hollandiiden Regierung ging er foater nach Giidofrifa, um an der Geite ber Buren die friegerifden Ereigniffe an berfolgen, 213 furg bor der Einnahme von Bretoria eine Bliinderung drobte, sammelte er eine Sandvoll wobige. finnter Clemente und wußte die Ordnung gu wahren. Der Bericht, den er nach dem Arieg verfagte, wurde geheimgeholten; aber er gilt Eingeweihten als eine mufterhafte Arbeit.

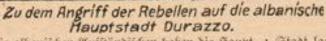
Der Rampf um Duraggo.

" Duragjo, 17. Juni. Der gefrage Bormittag verfirid, ohne dag das Gewehrfener wieder eröffnet wurde. Immerbin wurden die Anboben um Duraggo geitweilig mit Geichützfeiter bestriechen, das eigene und das feindliche Gelände nach Toten und Berwundeten abgefucht, deren Anzahl zwar nicht genau befannt ift, aber Sunderte betragen muß. Bahrend des gangen Bormittags wurden die aufgefundenen Toten beerdigt. Gur gestern Abend war der Bormarich der Regierungstruppen mit den vorgestern angefommenen 1200 Malissoren gegen die Rebellenlager bei Schiaf geplant. der Fürft aber einen Rafttag angeordiget batte, wurde der Borftoft um einen Tag verichoben. In bas Balais gelangten Nadrichten aus Romaja, baß dort gestern Racht Rämpfe zwischen den Regierungstruppen und den Rebellen ftattfanden. Rebellen follen fich ergeben und erklärt haben, keine eigenmächtigen Biele zu verfolgen, sondern gunt Rampfe aufgebest worden gu fein.

Mailand, 17. Juni. Bie aus Duraggo gemeldet wird, baben ung Mitternacht die Truppen der albanifden Regierung in einer Starte von 1200 Malifforen und 100 Gendarmen mit zwei Ranonen den Bormarich begonnen. Der bollftandige Gieg fiber die Aufftandiichen icheine leicht gu fein, da diefe gang geribrengt feien,

Duragge, 17. Juni. Der beutiche Geichafts-troger v. Lucius ift bier eingetroffen.





ftadt Durasso unvermittelt angegriffen mit an- banifchen Truppen Oberft Thom fon, ber bei fangs beinabe fiberrampelt. Die Berbeidigung der bem Rampfe gefallen ift.

Die albanifchen Aufftanbifden haben die Saupt- | Stadt lag in den Sanden des Inftrufteurs der al-

Oberst Thomson ?

Lotales.

Limburg, 18. 3uni.

= Ortofrantentaffe und Staffenargte.

Das beim Ronigl. Oberversicherungsamt in Biesbaden gebilbete Schiedegericht gur Entideidung der ftreitigen Bertragspunfte zwijden der Milgem. Ortofranfaife des Rreifes Limburg und ben Raffgnargten bat in feinem geftern gefüllten Schiedsipruche banptjachlich folgendes feftgefest:

1) Der Bertrag wird für die Beit vom 1. 3an. 1914 (rudwirfend) bis jum 31. Dezember 1918 ab-

2) Die Ortefrantentaffe gabit für die aratliche Bebandlung außer den guch bisber befonders vergüteten fogen. Extraleiftungen (Radit., Gilbeinde unt.) pro Mitglied und Sahr:

für das Jahr 1914; 6 M, fiir die Jahre 1915 und 1916: 6,50 M, für die Jahre 1917 und 1918: 6,75 M

an den Berein der Raffenargte für die Rreife Limburg, Unterlahn und Untertaunus,

3) Der nach dem Berliner Abfommen gwijchen Meraten und Rrantentaffen feftgefette Bufcblag gum Arathonorar in Höhe bon 5 '3 pro Ropf und Jahr ift von der Rranfenfaffe für die Bertragsbauer gu entrichten.

Die ftrittige Argt bonorarfrage, der wichtigfte Bunft bes Bertrages, ift alfo burch einen Bergleich geloft Worden. Die Mergte berlangten befanntlich ftatt ber bisberigen Baufchalbergütung der Limburger Oristranfentaffe bon 4 M pro Mitglied und Jahr 5 M und außerdem eine Rilometer Bergütung bon 1 . Bro Rilometer auf bas auswartige Mitglied; ber Raffenvorstand hatte ben Mergten ein Honorar Bon 5,50 I Mart ober ben biefigen Meraten eine Bergiftung

von 5 M, den auswärtigen von 6 M vorgeschlagen. Die Merate baben alfo durch den Spruch des Schiedegerichts auf die Rilometervergu. tung (14 000 A) vergichten müffen, dofür ift ihnen aber eine Erhöhung der Baufchale um 50 Bfennig (7000 M) bezwl, 1 M und 1,25 M pro Jahr augestanden worden.

= Dag geftrige Bolfstongert gum Beften bes biefigen Bericonerungs. berein s in der Turnhalle hatte den besten fünftlerifden und finangiellen Erfolg. Eine außerordentlich große Babl Buborer batte fich eingefunden, Die fich durch ibren lebbaften Beifall bochbefriedigt mit den gebotenen fünftlerischen Geniffen zeigte. Der Beifall, den die Zuhörer jedem der jum Bortrag gebrachten Stilde fpendeten, war aber auch wohl verdient und berechtigt. Gin Bofal-a' capella Quartett, bestebend aus ben Damen Reutener, Bielinsti, den horren Bengel und Zielinsfi, fang om Anfang und Schlug des erften Teiles Lieder mit iconem, forgiam ausgeführtem Bortrag; die Stimmen pagten fich vorzuglich aneinander an, was befonders anerfennungswert, da diefes Quartett erft einige Donate besteht. - Dann fpielten die beiden Beiger Berr Banfa und Berr Raht jun, in harmonischer Bereinigung das schöne Largo Dmoll von Bach, fpater noch herr Rabt allein eine Gavotte und eine Magurfa mit fearigem Schwung und feelenvollem Bogenftridi. Als britte Rifinmer wurden besonders reigvoll 2 Duette von den Damen Arret und Rentener vorgetragen, in welchen man die innige Inpaffung ber beiden iconen Stimmen bewundern mußte. Die moderne Mufifa fam auch gu Bort, indem herr Zielinsti mit besonders deutlicher Textaussprache und fostlichem Humor fich brei Lieber auf der Laute felbit begleitete, wobei fein weicher Bariton gur ichonften Geltung fam. Mit ihrem glodenhellen, verlenden Gobran, der in den hochsten Tonen wunderbar angibt, erfreute und ergefff gu-gleich die Buborer Frau Runtener mit Liedern von Brahms und Wolf, welche, bollendet borgetragen, ben Wunich auffommen liegen, noch immer mehr bon diefer berrlichen Stimme gu boren. Am Rlavier waltete Frau Raht ihres Amtes mit musika-lischem Berständnis; sie wußte sich den Bortragen-den besonders schmtegsam und geschieft in der Ro-lecke bleibend, sederagit ansurgiselt. Waren im

ersten Teil bier icon vielfach befannte Rünftlet bertreten, jo freute man fich im 2. Teil fiber Limburgs beranwadgende Jugend, welche, teils fingend, feile Terpfichoren bulbigend, dem Auge und Obr einen befonderen Genug verschaffte. - Rach 14ftin. diger Baufe murde ein Reigen bon 28 jungen Damen und Rindern, welche fich aus allen Schichten unferer Bevölferung gufommenfehten, getongt. But die grazioje und exafte Musführung besielben ift man gang befonders Frau Epring gu Dant verpflichtet, welche fich feine Dibe berdriegen lies und nach vielen Proben das Gange jo gelungen 311 Stande brachte. — Den Schluß bildete ein Singfpiel, ausgeführt von den Damen Bolmer, Saebler, Ludwig und Zielinski (von Frau Reutener einftndiert). Man erfreute fich an den jugendlichen Stimmen, welche, mehr oder weniger geschult, das fleine Berkhen, teils fingend, teils im anmutigen Reigen fich wiegend, gang allerliebst gur Ausführung brach. ten. - Die Rlavierbegleitungen jum Reigen und Singipiel hatten Fraulein Boffe und herr Saebt ler freundlichft übernommen, und führte jeder fei-nen Bart mit richtigem mufifalischen Berftandnis geichidt aus. - Die Tone find verfimgen, die tebten Afforde verraufcht; der Bericonerungeverein kann fämtlichen Mitwirkenden für ihre Mübewal-tung nur herzlich danken, daß das Unternehmen nach jeder Richtung bin, sowohl künsulerisch wie materiell, fo bollfommen gelningen verlaufen ift. Die Balme aber gebührt Gran Rentener, ber Schöpferin des Gedankens, welche fich feine Mabe und Arbeit berdrießen ließ, um den Abend fo zu geftalten. wie er und noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

Provinzielles.

:!: Limburg, 18. Juni. Der Ziichterverzein für das Simmentaler Bieb im Kreife Limburg ball am Sonntag den 28. d. M. nachmittags um 3 Uhr. in Riederbrechen in dem Sonle ber Goffint. fchaft Selein feine diesjährige Mitglieberverfamm.

Diez, 17. Juni. Ju Bentralgefängnis Freizndies fist der Strafgefangene Renner, ber gar gu gern wieder in Freibelt mare. Alle feine Bemilbungen "berausgutommen", waren bisber erfolglos. Bor einiger Zeit bezichtigte er fich, er habe den Solghandler Brechner aus Darmfiadt im Juge ermordet. Er fonnte auch, da er die Berichte iber die Mordtat geleien batte, giemlich genans Angaben machen, bei der weiteren Unterfindung ftellte fich jeboch beraus, daß alles Schwindel und barauf berechnet war, eine Gelegenheit ju einem Findstverind gu erhalten, Seurglich bat er ittil einen Streich geliefert, der ibn febr feicht felbit das Leben batte toften fonnen. Er wußte fich Bunbholger gu verfchaffen und feste die in feines Belle befindlichen Gegenftunde in der Rabe bet Bellentur in Brand, um dadurch die Tur durchtig brennen und entflieben gu tounen. Das Gener wurde von den Wartern bemerft und gelöfcht, der renitente Gefongene aber in eine dunfle Zelle ge-stedt, in der ihm das Feuerchenmachen inzwischen wohl bergangen fein dürfte.

* Balbernbach, 17. Juni. Geftern ging itbet unfern Ort, Mengerofirden und die Rachbaridaft ein Gewitter mit heftigem mit Sagel untermife-tem Blattegen nieder. Die Berwiftungen auf den Feldern, besonders aber an den Obsthämmen, find

Camberg, 17. Juni. Der diesjährige Red. unngsabichuß der Stadtgemeide Cant-berg ichlieft mit einer Ginnahme bon 233 452,61 und einer Ausgabe bon 223 304,96 A, affo einer Mehreinnahme von 10 147,65 & ab.

o' Rieberfeltere, 17. Juni. Der fdjon mehrfach mit erften Breifen und Ehrenpreifen gefronte Mannergefangverein "Eintracht" nahm am vergant genen Conntag an dem Gesangwettstreit in Bild-bach bei Ephftein teil. Derfelbe fang in ber Rtaffe und errang beim Rtaffenfingen den 1, Beis mit 266 Bunften, im Chrenbreisfingen extang et mit dem felbitgewähften Chor "Watrofgerant bon Gagmann ben 1. Chrenpreis mit 147 Bunften, in beiden Gingen erhielt der Berein die volle Bertung. In dem darauffolgenden bodiften Chreffingen errang der Berein den 2, Ehrenpreis mit 134 Bunften, geftiftet bon Beren Grben, b. Binde. Ben bodften Ebrenfingen gelang es der Eintroche einen größeren rheinischen Gesangverein mit deel Bunften gu ichlagen.

Sundjangen, 17. Juni. Um Conntag 28. und Montag 29. Juni balt ber Berband Freit. Fe nerwehren im Rreife Befter burg biet. felbit fein diesjähriges Begirtofest ab. Die Dele giertenversammlung findet am Countag 28. Juni. borm. 11 Ubr, bei Gaftwirt Gid ftatt. In berieben wird or. Burgermeifter Rappe e I-Befterburg einen Bortrag iber. Die 3ffe. Die gereife Bortrag über "die öffentlich rechtlichen Berbaftniffe der Freiw, Senerwehr" balten, Anschließend an die Berjammlung findet um 121/2 Uhr ein Festessen ftatt. Ilm 2 Uhr ift die Uebung der biefigen Bebr borgefeben. Die Aufitellung und der Abmarich des Feitzuges durch die Ortsitragen nad dem Feitplase ift auf 2.10 Uhr feitgeseht. Im Monton 29, Juni. ift auf 2.10 Uhr feitgeseht. Am Montog 29. Jille borm. um 9.30 Uhr, wird ein Gottesbienst für die lebenden und verftorbenen Mitglieder der biefigen Freite. Fenerwehr abgehalten, dem fich nachmittage auf dem Zeitplate wie auch am Sonntag

das übliche Bolksfest anschließt.

- Niedereichach, 17. Juni. Der Gesangverein

- Niedereichach, 17. Juni. Der Gesangverein

Cäcilia führte am Sonntag den 14. ds. Miss.

Gener Sommeransflug aus. Man zog zu

zugen bon Niedererbach bis Limburg und suhr von

Buß von Niedererbach bis Limburg und suhr von da mit der Bahn bis Langen fich wal bach. Bon hier aus gings in zweistindiger Fusiwanderung bis Schlangenbad, wo man gegen 9 Uhr vorm. eintras. Nach Besichtigung der Schenswürdigkeiten von Schlangenbad, besuchte der Verein die Ksarrfirche, woselbit er während des Hockantes sang. Bon da gings mit der Aleinbahn nach Eltsang. Bon da gings mit der Aleinbahn nach bille und weiter die Wiesbaden, wo das Vittagessen eingenommen wurde. Der Rest des Vittagessen durch den Besuch besonders schöner Lages wurde durch ben Befuch befonders ichoner Bunfte in und um Biesbaden ausgefüllt. Gegen 11 Uhr abends traf ber Berein wieder in Nieder

:?: Freilingen, 17. Juni. Gestern am Spat-nachmittag zog sich ein ich weres Gewitter über unserm Dorf und ber Umgebung zusammen, des bei fast palligen Markeille, in genem engen das bei fast völliger Bindstille in einem engen Kreis berum ju zieben ichien. Gewaltige, frelle Blite gungelten aus allen Bindrichtungen bernie. der, denen ichredliche, ohrenbetaubenden Donnerichlage folgten, von benen die Häufer erzitterten. ichlage folgten, von benen die Saufer ergitterten. Wiederbolt schlugen Blibe in die elektrischen Licht anlagen, in denen große Berbeerungen angerichtet wurden. Dabei fielen stellenweise starfe Regentungen, die mitunter auch mit Hagel vernischt wagen. Ein Blib fuhr in einen Letzusgamast von dem die Post und anlegende Dotel ihr Licht best aus die Post und anlegende Dotel ihr Licht erhieben, sertrümmerten alle Staterungen u. sprang erhieben, sertrümmerten alle Staterungen u. sprang erhieben die Staterungen u. sprang erhieben die Staterungen u. sprang erhieben die Staterungen u. sprang

über, in beffen Saus Teile ber Leitung in bas Binmer geschlendert wurden. In vielen Saufern gingen bie eleftrifden Lampen aus und beute wird fleigig daran gearbeitet, im die Schiden wieder andgu-

der Bfarrei Soller eine Renderung ein. Durch ben Renban ber Rirche in Stablhofen berden die bisber bierber geborenden Orte Stablhofen und Daubach, ebenfo ber bisjur Pfarrei Rirchabr geborende Ort Ettersdorf demnächst zu einer Ravellen. Semeinde vereinigt. Die Bande, die die Ort-ichaften lange Jahre hindurch mit der Pfarrfirche Boller verfnipften, follten auch nach außen bin, benor Stabilofen und Daubach Soller verlaffen, noch einmal offen gu Tage treten. Aus diefem Brunde versammelten fich die 4 Orte im Bentrum der Pfarrei: Untershaufen, am 11. cr., nadmittags 4 Uhr, ju einer großen Berfammlung bes tath. Bolfsvereins. Der große Caal des Berrn Daum tonnte die Befuder nicht alle faffen. Berr Blarrer Regel (Soller) bielt einen einftlindigen Bortrag über "Die Geichichte der Bfar. boller besteht feit dem Jahre 1818. Gie ift feit unvordenklichen Zeiten Filialfirchipiel von Monta-Bon 1831 an wohnten die Geiftlichen Bifare von Montabaur) in Soller. Bor 1831 bobnten biefelben in Montabaur. Bis gum Jobre 1770 geborten auch Oberelbert und Belichnendorf aller Bfarrei Boller. In den Jahren 1758/59 baifen noch die Pfarrfirche gu Boller bauen. In ber danialigen Beit war in diesen Orten eine anledende Rranfheit ausgebrochen, von der viele Rentden dabingerafft wurden, fo dan man lithende bon Toten gum Friedhof nach Soller Seufe benennt man daber noch den Beg, ber am Sabuchen vorbeiführt, den Totenwen. Die Papelle in Riederelbert wurde 1833 erbaut. 1852 burbe das Bfarrbans gu Goller gefauft. Borber wohnten die Geiftlichen mietweife in dem bente bon Gerrn Joh. Algen bewohnten Sanfe, Die Brite Miffion in Soller war im Jahre 1857. tere folgten bann 1893 und 1908. Die Geelengahl ber Bfarrei betrug im Jahre 1849: 1770, 1888: 1831 und 1907 (obue Niederelbert) 1236. Geit 1831 wirften in Holler 16 (Sciittide, davon waren einfall, des jehigen 5 Pfarrer. Die große Glode burde 1861 geweißt. 1887 umfte die Rirde ver-

tersbaufen bleibt bei Soller beiteben. Rum Edluife feiner hochintereffonten Rebe ermabnte Derr Biarrer Regel die Ammeienden der neuen fabellengemeinde, auch fernerhin der Mutterfirche ba Boller Trene und Anbanglichteit durch alle Betim bindurch ju bewahren. Die Berfammlung nabm bie iconen Ausführungen mit danfbarem Beifall Montabaur, 17. Juni. Mehrere ichwere Gea libr über unfere Stadt und die Umgebung, welche mit ftarfem Regen, untermifcht mit Sagel, begleitet boren. Der Blit fellug wiederholt ein, u. a. wurde das Dach eines Haufes in der Herzog-Adolf-Strafe beigedigt, in die eleftrische Lichtleitung ichling der Sie mehrmals ein, ebenfo in den Blitableiter des Schaben angurichten. - Auch in ben Rachatorten hat das Unwetter vielfach feine verheeren-Spuren gurudgeloffen; in Soller ichug ber

36 in das Bforrhaus ein und beschädigte das Dach

ab ein Ladgimmer; in Elgendorf, Dern-

ad und Staudt bat ebenfalls ber Blit einge-

Größert werden. Rieberelbert wurde 1901 Exposi-

Sahre 1913/14 der Kirdjen- und Bfarrhausnenbant in Stablbofen. — Rach und nach haben also die

friber gur Bfarrei Soller geborenden Ortidiaften

eigene Geelforgeftellen erhalten; nur Un.

1905 erbaut.

Das jehige neue Bfarrbaus ju Soller murde erbaut. Und nun guleht fommt noch im

blagen, gliidlicherweise obne gu giinden. Bwiichen begingen und Sainerholz brachte ein Bolfenbruch maltige Waffermaffen, Die in Garten und Medern Stoften Edioden anrichteten.

T Aloster Arnstein, 17. Juni. Gestern be-pingen wir in unserer Bfarrei einen größeren Fest-tag. Der bochw. Gerr Bischof Angustinus aus Limbirg weilte bei uns, um die bl. Fiemung gu fpen-Mut Montag nadmittag wurde der bon Binden abgeholt und gog unter Gloden-Mante in Das altebewürdige Stlofter ein, begrüßt Beren Bfarrer Schneider und großen Rinderidar. Abends fand ju Chren des hoben Gaftes Sodelgug ftatt. Berr Lebrer Madeprang. lentiguifen bielt eine furze Ansprache, der hocien. gr danfte mit berglichen Worten und erteilte den doft. Segen. Babrend des Fadelguges war neue Tempel auf der A.Lan festlich beleuchtet. tern nachmittog besichtigte der Sochto, Berr ichof die neue Rirche in Seelbach, tog fich eine tibe Angahl von Glaubigen gur Begrühung eingeben hatte. Er hielt auch bier eine Anfprache, ber er feiner Freude barüber Ausdrud gab, daß Rirchenbau, wenn auch mit vielen Sinderniffen,

ht. Dolghausen v. b. S., 17. Juni. Beim Gras-en femitt ein junger Mann feinem jungeren iber mit einer Genfe die Gebnen des rechten

buggefenfes durch

We. Gifenbach, 18. Juni. Die Unterfudung den in Wiesbaden inhaftierten Landwirt d jung, von bier, der befanntlich den Tod feines ders berichuldet haben foll, ift nunmehr abgeloijen und Anfloge erloben. Die Anfloge lautet Cotidling. Die bisberige Unnahme, daß dem Boffeten Körperverlehung mit Todeserfolg gur elegt werde, erweist sich somit als irrig.

Raffan, 17. Juni. Much unfere Diafporaberen Bifchof in ihrer Mitte gu feben. fbendete am Conntag bier die bl. Fir-Die Liebe gu ihrem Sodim. Serrn beraitant Abend desjelben Tages die treuen Ratho. thm in danfbarer Beife ju buldigen. Im Beiduniidten Saale des Gajthaufes Senand diefe Buldigung ftatt, über welche ber

Socio. Berr fichtlich erfreut war, und die auch in jeder Beife einen glangenden Berlauf nahm. Ein Bortrag des Herrn Reftors Malabender aus Eins über "Görres" war des Abends überaus Unter ben verschiedenen Begriffungen freute fid) der hobe Berr befonders fiber die des Rath. Bolfsvereine. Gin für Die Berberrlidning des Abends von Berrn Lebrer Rembier gebildeter gemifchter Chor fang unter beifen Leitung einige berrliche Chore. Auch das gemeinichaftliche Lied fam voll und gang zu feinem Rechte. In bewegten Worten dankte der hobe Gerr allen und bielt ber Genwinde noch eine tief au Bergen gebende Aniprodie, die den Berbaltniffen der Diaipora befonders angevaßt war. Als der bobe berr den Caal verließ, jang die Gemeinde gum Beweife, bag die Worte des Sodan. Beren Bifchofs guten Boden gefunden batten, das idione Rirdienlied: "Bir find im mabren Chriftentum".

we. Riederlahuftein, 18. Juni. Landgerichtsrat 28 urmbach and Franffurt ift unter gleichzeitiger Ernennung jum Amtsgerichterat an das hiefige Amtsgericht verfeut worden.

Lord, 17. Juni. Ginen guten Jang machte gestern Berr Forster Dorn in dem fiefalischen Balbe im Diftrift Rammerforft. In dem dort angelegten Saufang hatten fid nicht weniger als 14 Frifch linge verirrt, welche erlegt werden fonnten. Auch im Diftrift "Geisberg" wurden in den letten Rachten brei Cauen auf einem Rartoffelfelde bon Srn. Gemeindeförfter Elgner gur Strede gebracht. - Die diesjährigen Reblausuntersuchungsarbeiten in bie-figer Gemarkung werden qu 22. Juni wieder aufgenommen und zwar wird damit an der Agmannsbaufer Grenze begonnen,

Griesbeim a. M., 17. Juni. Bei der geftrigen Erfahmabl für Dr. Geißenberger wurde der Kanf-mann Tiator vom Chemifalienwerf mit 66 Stimmen gewählt. Landwirt Sochbeimer erhielt 33 und

Profurift Start 26 Stinunen. Frantfurt, 17. Juni. Im Saufe Grembstraße 28 in Bodenbeim erfrantte die Familie des Arbeitere Bolf nad bem Genug berdorbener Burft. Die beiden Anaben ftarben trot energischen Gingreifens der Aerzte bald. Die Mutter und die Tochter liegen ichwer frant barnieber. Der Bater und das jungite Rind find gefund, da fie bon der Burft nicht gegetien batten.

ht. Frantfurt, 17. Juni. Un der Biftoria Milee fturste ein Subrmann, der eingeschlafen war, bon feinem Wagen. Er wurde überfahren und lebensgefährlich verlett. - Der Arbeiter Mar Jafob wurde am Oftbahnbof von einem Sebebaum am Ropfe ichwer verlett. Jafob fam in boffnungslofem Zuftande ins Beiliggeiftholpital. - Geit Freitag wird ber Architeft Rarl Theodor Streit bermift. Er hatte fich zum Einfammeln von Mietsgeldern nach Hanan begeben und dort größere Gummen einfaffiert. Geitdem ift Streit berfchmunden. Db ein Ungludsfall oder ein Berbrechen vorliegt, fonnte noch nicht ermittelt werden.

Grantfurt, 17. Juni. Gin 22jabriger Bant. beamter aus Marburg, ber im letten Jahre für den Militärdienst ausgeboben wurde, bat sich in dieser Racht aus Jurcht vor der Dienstzeit er-schossen. In der elterlichen Wohnung, Geiligfreuggasse, verbribte fich ein junges Madden mit fochender Suppe zu Tode. — Um Kaufmanni-ichen Berein wurde ein Herr von einem Automobil überfahren und lebensgefahrlich verlest.

" Cidwege, 17. Juni. Sente vormittag fubr bei einem Bewitter ein Blitftrabl in eine Coor fpielender Rinder aus dem benachbarten Dorfe Rillftedt. Die 13jährige Tochter des Gaftwirts Behentel aus Rullftedt murbe fofort getotet. Geftern Abend wurde in der Rabe von Gerftungen an der Werra der Wiahrige Arbeiter Binter auf bem Gefbe, bon einem Bligftrahl getotet. Geine Frau und fein Stind, die fich bei ibm befanden, wurden zwar betändt, befinden sich jedoch auf dem Wege ber Befferung. * Gidmege, 17. Juni. In dem benachbarten

Dorfe Reffelroden wollte beute ber Banunternehmer Bordbardt in einer Gainvirtidjaft ben Gaften feinen Revolver zeigen. Plöglich entlud fich die Waffe und das Gefchog drang Borchbardt in den Robf. Der Tod trat fofort ein.

* Raffel, 17. Juni. Schwere Unwetter haben im gangen Fuldatal erhebliche Schaben angerichtet. In Binsforth, Breis Melfungen, eridling der Blit zwei italienische Angeiter auf dem Gelde. Gin weiterer Blipftrabl fubr in bas Stationsgebaude in Daumbach. Ein Rind bes Babnbofvorftebers wurde bom Blit erichlagen, ein anderes betänbt. Der Sagel lag 5 Bentimeter boch, Der in den Garten und Feldern angerichtete Schoden ift groß, da teilweife der Obitanfat bollftanbig abgeichlagen worden ift und die Baume auch jum Teil ber Blätter beraubt wurden. Biefen und Taler haben durch die Ueberschwemmungen ftarf gelitten, vielfach wurde das Ben fortgeschwemmt. Much aus den Begirfen der Eber, Diemel und Berra fommen abnliche Meldungen.

Ko. Fronleichnam im Regierungsbezirf Biesbaben fein gefehlicher Teiertag!

Co bat jest in bochfter Inftang das Ram . mergericht entichieden. Bisber nahm man allgemein an, daß die Berordnung Friedrichs von Raffan-Uffingen bom 14. Geptember 1803 im bor-maligen Bergogtum Raffan bis auf den beutigen Tag gelte. Gie ichliste die angere Beilighaltung des Fronteichnomsfestes in tatbolischen und tonfesfionell-gemischten Orten, auf der anderen Geite aber auch ben Warfreitag in evangelischen und fonfeifionell gemifchten Orten. U. a. wurde verboten, an diesen Tagen Feldarbeiten vorzunehmen. Nebt hatte fich ein Landsmann in einem Strafverfahren gu verantworten, weil er in einem fonfeifionell-gemijdten Ort am Fronleidmamstage auf dem Relbe geeggt hatte. Die Straffammer gu Biesbaden priifte in der Berufungeinstang die Frage, ob die Berordnung von 1803 noch zu Recht bestebe und bejabte fie. Insbesondere nabm fie nicht an, bog fie durch das Glefet vom 9. Mai 1892 in Berbin-

Sung mit gwei fpaferen Berordnungen bes Regierungspräsidenten ju Wieebaden außer Geltung ge-tommen jei. Das Geseh von 1892 hat den Regie-rungspräsidenten und Cberkräsidenten das Recht gegeben, Boligeiverordnungen gum Schute ber angeren ehilighaltung ber Conn- und Zeierlogen gu erlaffen. Eine Regierungsverordnung für den Bezirf Biesbaden eridienen am 23. Gebtember 1896. Durch fie wurde ber Rarfreitag u. ber Fronleichnamstag weiter geichugt, wie bisber durch die Berordnung von 1803. Ani 12. März 1913 erließ dann der Regierungspräsident eine nene, durch die er die ältere aufhob. In ihr ist von Fronleichnam als Feiertag nicht mehr die Rede. Die Straffanfammer nahm an, daß die Raffaniiche Berordnung von 1803 durch diefe beiden Berordmungen fiberbaupt nicht berührt worden fei und vernrteilte ben Angeflagten auf grund der Strafbeftimmung bes 366, 1 bes Strafgefeibuches. richt bob jedoch auf die Revision des Landwirts bas Urteil der Straffammer auf und ibrach ihn frei. Der Cenat ging bei feiner Entideibung doven aus, daß die Berordnung vom 1803 durch das Spezial-gefel von 1892 in Berbindung mit der Berordnung des Regierungsprafidenten von 1913 onger Rraft gefest fei. - Im Regierungsbegirt Wied. baden fommt also nach diefer höchstrichterlichen Enticheidung in fonfestinoll-gemischten, sowie auch in überwiegend und fogar rein fatholifchen Orten dem Fronleichnamstag fein ftrafrechtlicher Goub feiner augeren Seilighaltung mehr gu. (Es ift wohl anzunehmen, daß der Regierungspräfident die Berordnung von 1913 durch einen Rachtrag in Nebereinstimmung mit dem religiöfen Embes fatholifchen Bevolferungsteiles brinden bringt).

Rleine naffaulide Chronit.

Die Minterichter Dr. Gereiber in Raben . elnbogen, Dr. Mannes in Sochft und Carnuth in Biesbaden find gu Amtsgerichts. raten ernannt. _ Die Großberzogin bon Lurem-burg, Bergogin zu Raffau, bat anläglich ihres 20. Geburtstages folgenden Berren aus Biebrich die nachitebend verzeichneten Orden verlieben; dem Beigeordneten Frangbühler das Ritterfreng zweiter Rlaffe mit Strone bes Militar- und Rivifverdienftordens Adolfs von Raffan, bem Stadtredmer Beinrich Ruthe bas Goldene Berdienftfreng desielben Ordens und den Bolizeisergeanten Beinrich Schmidt und Rart Lauer Die Gilberne Medaille bebielben Ordens. - Die diesjährige Generalberfammlung des Bereins Raffanifder Land- und Forstwirte foll am Montag den 7, und Dienstag ben 8. Geptember in Saiger ftattfinden. -Amtsgerichtsrat Robden in Ufingen ift die nachgefuchte Dienstentlaffung mit Benfion erteilt worden. - Bad Godens altefte Einwohnerin, Frau Margarete Schaar Bwe., ift im Alter bon 88 Jahren gestorben. — In Schönberg i. T. hat der Wegemarter Bopp feinem Leben burch Erhangen ein Ende gemacht. B. batte die Schnur an der Rudlehne des Geffels feitgemacht und murbe in figender Stellung tot von feinen Angeborigen aufgefunden. - Der Comeinebestand im Breife Bimburg ift bon 22 215 Cameinen im Jabre 1913 auf 25 328 geftiegen.

Gerichtliches.

X Limburg, 15. Juni. Straffammerfigung. Der wiederholt mit Buchtbaus borbeftrafte 32jab. rige Arbeiter Hermann B. aus Beimbach, geboren ju Feperland bei Bromberg, bat fich beute aber-mals wegen schweren Diebstabis zu verantworten. In der Racht zum 4. Mai ds. Is. ftattete der Angeflagte dem Pfarrbanfe in Eppenrod einen Befud) ab. Er driidte eine Feufterscheibe ein und ftieg in das Pforthaus ein. Bier erbroch er im Erdgeichog famtliche Bebaltniffe und durchwiiblte alles; er judte aber vergebens nach Geld. Um nun nicht umjonst gearbeitet zu baben, nahm er 2 Bibeln und 4 Erbaumgebiider im Gesamtwerte von ca. 15 bis 20 M mit. Bereits am 6. Mai wurde B. in Ems verhaftet. Bei feiner Festnahme batte er noch einen gangen Rudfad voll berartiger Budjer. Sente erhalt er abermals 4 Jahre Buditbans, auch werden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren abgeibrochen

X Limburg, 18. Juni. Schwurgericht. Bei ber am Montag ben 22. 58. Dies. unter bem Borfitte bes Landgerichtsbireftore Web. Juftigrat bon Sugo beginnenden Schwurgerichtsverbandlungen tommen folgende Straffachen gur Berbandlung: 1. Um Montag ben 22. Inni, bormit-tags 101/2 Uhr, gegen ben Beichenlebrer Ronrad George von Dillenburg wegen Unterschlag-ung im Amt. Berteidiger die Rechtsanwälte Raht und v. Förster bier. 2. Um Dienstag den 23. Juni, vormittags 914 Uhr, gegen ben Rechner Beinrich & nhr bon Gellerbilln wegen Unterfchlagung im Amt. Berteidiger bie Rechtsanwälte Juftigrat Rabt und b. Forfter bier.

Rirchliches.

)!(Schonau, 18. Juni. Am Sonntag 21. Juni findet bier Die Feier des Feftes der bl. Elifabetbvon Schonau ftatt. Um 10 Uhr ift Beginn des Hauptgottesdienstes

Bermifchtes.

Der Bufammenftog ber "Rewbort" mit ber "Bretoria".

* London, 16. Juni. Ueber den Bujammenftog amifchen dem Dampfer "Remport" der Amerita-Linie und dem Sapag-Dampfer "Bretoria", der fich neulich ereignet hat, meldet die "Morning Boft" Newhorf vonr 15. d. M.: Sobald die "Rewhorf" bom Rebel eingehüll! war, ließ Rapitan Roberts alle waiferdichten Schotten ichließen und die Ge-ichwindigkeit des Schiffes verringern. Als er das Rebelhorn eines anderen Schiffes borte, lieft er ftoppen, und als die Lichter der "Bretoria" aus dem Rebel aufleuchteten, fuhr er mit Bolldampf rud. warts. Satte die "Remport" ibre Fabrt mit boller oder auch nur mit halber Geschwindigkeit forigefent und hatte die "Bretoria", die langfam ihren Weg im Rebel fortfette, mehr als 6 bis 7 Anoten gemacht, bann hatte die "Rewgort" ohne Zweifel einen tödlichen Stog erhalten und mare aller Babrscheinlichkeit nach gesunfen. Go ift die Beschädigung ber "Rewnort" dagegen verhältnismäßig leicht und die Beichäbigungen der "Pretoria" find sogar noch geringer. Beide Schiffe konnten ihre Jahrt fort-sehen und niemand an Bord wurde verleht. Rach einer Erflärung des Rapitans Roberts befand fich die "Pretoria" 25 Meilen von ibrem Rurs entfernt, doch millen weitere Rommentare bis nach den Erflärungen des Rapitans der "Bretoria" unter-

Telegramme.

Der Mampf um Duraggo. Gin neuer Angriff ber Rebellen.

Rom, 17. Juni. Die Rebellen raumten geftern Nacht die Höben nördlich von Durazzo und zogen fich gegen Raftbul binter Die Bugelfette gurud.

Rom, 17. Juni. Aus Duragio wird vom 17. Juni, 2 Uhr nachmittags gemeldet: Die Aufftändi-ichen haben die Stadt plöglich überfallen, während die Malifforen bei Gijat fampfen. Man fürchtet, Die Rebellen fonnten von einem Augenblide gum andern in die Stadt einbrechen. Die Mafifforen sieben fich gurud. Man trifft aber Anftalten, um bie Stadt fo lange gu halten, bis aus Rorden Silfe

Duragio, 17. Juni, 7.15 Ubr abends. Das and etwa 1000 Miribiten und Molifforen bestehende Erpeditionsforps murde bon den Aufftandifden umgingelt und dezimiert.

Gin Erfolg ber Regierungetruppen bei Balona.

Balona, 17. Juni. Die Regierungötruppen er-fturmten, wie die Albanische Rorrespondeng meldet, unter Gugrung des Majord Befim nach bartnadigem Rampfe mit den Aufftandiiden die Soben von Ardenico und fclugen die Aufständischen unter Berluften in die Flucht. Diese gogen fich in der Richtung auf Ljuichna guriid, wobin die Regierungetruppen borruden follen.

Duragjo, 18, Juni. 11.30 Uhr mittags. Sente murbe ber Angriff ber Regierungstruppen gegen die Stellung de rRebellen bei Roftbul mit zwei Beichüten und 1500 Malifforen ausgeführt. Gegenwartig ift noch der Rampf, unterfrügt von der Artillerie, im Gange.

Bremen, 17. Juni. Der auf der Ausreife nach Remport befindliche große Dampfer "Raifer Bilbelm II" ift im Mermelfanal mit dem englischen Dampfer "Englemore" gufommengeftoffen. Er wird gur Bornahme ber erforderlichen Anobefferungen nach Coutbampton ins Dod geben. Die Baffagiere werden mit einem anderen Dampfer nach Remport beforbert werden.

Grieden und Turfen. Die Bforte wendet fid an die Grofmadite. Ronftantinopel, 17. Inni. Die Bforte wandte fich in ber Angelegenbeit bes griechifch-turfiiden Ronfliftes mit einer Birfularnote on die Groß-

Die ruffifche Botichaft in Ronftantinovel bat Schritte unternommen, um in dem Streit des Batriarcate mit der Pforte zu vermitteln.

Mexito.

El Bajo, 17. Juni. General Billa ftellt in Abrede, daß es gwifden ibm und Carranga gunn Brnde gefommen fei.

Bur Gottesbienftordnung für Limburg. Samstag 20. Juni. Um 71/4 Uhr im Dom feierl. Erequienamt für Lebrer a. D. Wilhelm Frankenbach. Um 8 Uhr im Dom Ercanienamt für Fran Christine Sanner, geb. Gernand. Die Memter für Frang Friedrich Mablinger, Chefran u. Ange-

Freitag, den 19. Juni. 11m 9 Ubr: Arbeiterberein-Borftandsfitung.

hörigen und für Glifabeth Sillebrand werden ber-

Handels-Hachrichten.

[Limburg, 17. Juni. Mmtlicher Fruchtmarftbericht. Durchfchnittspreis pro Bialter). Roter Beigen (naffau-icher) D. 17.20, (rember Beigen D. 10.70, Korn 13.10, Buttergerfte 0.00, Braugerfte 00.00, Dafer 9.00 IRt.

Berantwortl. f. Anzeigen u. Reflamen Q. Neumatr.

Limburg a. L. Obere Grabenstrasse 5.

---Josef Müller Alle Artikel zur

Nagelpflege. Für Erholungsbedürftige und leichtere

Sommer und Winter besucht UGII-Kranke. Kuranstalt Hofheim I T.

¹/₂ Stunde von Frankfurt a. M. 60 Prospekte durch Kahleyss. Dr. Schulze Nervenara Betterausfichten für Freitag 19. Juni.

(Beilburger Betterbericht.) Bielfach wolfig, doch bochitens ftridmeife leichte Regenfäffe, nicht febr warm.

wolfsgr. auf ben Ram. Reeh in Lochum ju vermieten. Cangenhahn (Wefterm.)

Schäferhund entl. | Schön.3-Bimmerwohnung in fonniger Lage an nur borend abzugeben bei ruhige Leute jum 1. Oft. Rab. Erpedition. 4646

3immer 6diön möbl. gu vermieten. Rutiche 2 1. Etage.

Guche verfäuft. Baderei ob. bagu paff. Saus, auch Mühle bier ob. Umgeg. Off. W.Gros, postlagernd Weilburg a. d. L.

Gin gut erhaltener Tijd gu verfaufen. Raberes Expedition.

Etne fcone Badewanne au vert Räh. Exp.

Braves Mädchen ober Frau für nachmittage gu 2 Rinbern gesucht. Frau Josef Müller. 6033 Ob. Grabenftr.

Gine guterhaltene **Schautelbadewanne** gu verfaufen. Beierfteinftr. 6 part.



Die Beliebtheit der Knorr-Suppenwürfel nimmt ftandig gu. Das liegt an dem befonderen Wohlgeschmad und der Ausgiebigfeit der Marfe: "Unorr"!

Derjuchen Sie : Knorr-Reisjuppe, Rumfordjuppe, Erbfenjuppe. 1 Warfel 3 Teller 10 Pfg.

Amtliche Anzeigen.

Bwangsversteigerung.

3m Wege ber Awangsvollftredung foll bas in ber Gemartung Limburg belegene, im Grundbudje von Limburg, Band 9, Blatt 321, zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermertes auf den Ramen des Adam Heinrich Wick in Limburg eingetragene Grundsstüd, Kartenblatt 24, Parzelle Ro. 60, Wohnhaus mit Hofraum, Rohmarkt 2, Größe 0,27 ar, Gebäubesteuernusunasmert 210 Marf, am 31. August 1914, vormittage 10 Uhr, burd bas unterzeichnete Gericht an ber Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 3, verfteigert werden. Pimburg, ben 13. Juni 1914.

Soniglice Amtegericht.

Wir haben im Trefor ber Landesbantftelle in Dies vermietbare Stabliacher (Safes) einrichten laffen, in welchen Spartaffenbucher, Wertpapiere, Dofumente etc. unter Mitverfchlug bes Mieters aufbewahrt werben tonnen. Die Miete befragt für ein fleines Gach 3 DR., für ein größeres 6 DR. jahrlich. 6076

Die Bedingungen find bei ber Stelle erhaltlich

Direttion der Roffauischen Landesbant

Statt besonderer Unzeige.

Heute Mittag 123/4 Uhr verschied nach langem schwerem mit Gedulb ertragenem Leiben, öfters versehen mit den hl. Saframenten unser lieber Bruber, Schwager und Ontel, Landwirt

im 54. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an, mit ber Bitte um ein frommes Gebet für ben Berftorbenen.

Obertiefenbach, Chicago, ben 17. Juni 1914. Im Mamen ber trauernben Sinterbliebenen:

Jakob Schlitt I.

Das Traueramt ift Samftag Morgen 53/4 Uhr. Danach bie Beerdigung

0659659659659659659659

Allen Damen und Berren, welche an bem geftern Albend in der hiefigen Eurnballe vor ausvertauftem Saufe gegebenen und mit gang außerorbentlichem Beifall & aufgenommenen

= Volks=Konzert =

jum Beften unferes Bereins mitgewirft haben, fagen wir umferen

allerverbindlichften Dant.

Limburg, ben 18. Juni 1914.

Der Vorstand des Verschönerungsvereins.



Das Lösliche der Kaffeebohne in Pulverform Sodort trinkfertig / Gerentteri rein / Kein Mahlen Kein Führteren / Kein Sets

Graffsbroschüre versendet Cefabuwerk / Mainz

J. Fiebig. Blög 4, Karl Kessler, Frantfurterftr. 11

Für enormen Abfat finbenbe, neue fonfurengt. tednifche Artifel, fleifige

Alleinvertreter

in allen Stadten v. Großb. Seffen und Brov. Deffen-Raffau fofort gefucht. Offerten unter P. D. 353 an Invalibenbant, Wiesbaben.

Ausnahme-Angebot!

erstklassig, wie neu, nur kurze Zeit gespielt, mit noch voller Garantie, gebe ich äußerst billig ab.

Konrad Grim,

Limburg, Eisenbahnstraße 3.

Schöner Landauer

in vorzüglichem Buftanbe preiswürdig zu verfaufen. Anton Schneider, Mipenrob,

Bahnftat. Erbad (Wefterw.)

Hochträchtiges Schwein bu verlaufen. 4672 Brudenvorftabt 18.

Wer ift Räufer für Bingerhutfamen, Urnitafamen, fowie Zanneffel.

Differten an Ant. Schneider in Alpenrob, Bahnftat. Erbach (Befterm.)

2 Zimmer und Rüche gu permieten. Sofpitalftrage 7.

Hochi. Delikateli-Kalbs-Leberwurst 1/4 Pid 60 Pig

Hochf. gekocht. Coburger Deli-kateß-Saft-Schinken 's Pid. 55 Pi. Echt. westl. Land - Schinken zum Rohessen 1/4 Pfd. 60 Pfg

Allerfeinster fetter Schweizer - Käse, echter Emmenthaler 1/4 Pfd. 35 Pfg. Holländer Käse, echter Gonda,

4 Pld. 30 Pfg. Edamer Käse, ochter Holländer 4 Pld. 30 Pig.

Bierkäse bayrische, sehr pikant, / Pfd. 20 Pfg.

Bauern-Mäse Stück 10 Pig. Roquefort-Käse. Rudolf Eulberg, Limburg.

Telefon 275.



Beiertagen.

Mittageanbacht.

Weilburg 700, 900. Holbarfen 900, 10. 2 Uhr Anbacht. Goldhaufen 900, ein Sonntag in Goldhaufen den

Molsberg (Schloftapelle) 9 Uhr Siere hahn 8, 10. Berob 600, 9. Bleubt 7, 8, 900.

Arabach, 7, 92°. Sillfcheld 7°°, 93°. Weiterburg (Liebfr.-K.) 7, 9°°. Schönberg-Wöllingen 7, 9°°. Langenhahn 9°°.

Marienstatt 5-830 jebe halbe Stunde, 930.

Langen-Schwalbach 7, 910, 11.

Nofatten 7", 9".
Kahenelnbogen 920.
Schlangenbod 520, 10.
Biesbaden, St. Bonifatins 520, 6, 7, 8, 9, 10, 1120.
Dochheim 7, 900. Rochm. Gottesbien 9. Wertt. 6 u. 660.
Königstein und Fallenstein 920, außerdem um 7 in Königstein.
Soben i Tannus. 7, 934.

Soben i. Taunus. 7, 91/1.

Dberreifenberg u. Rieberreifenberg 920, außerbem in Rieber-

reifenberg 7. Frantfurt-Dt. (Dom), 510, 7, 815,

Franffurt a. M., St. Antonius,

(Ropusinerfirde), nahe b. d.: Bahnhof 1:56, 6, 7, 81's Milis tärgottesbienft, 1:510, 11. Frankfisch M., St. Bernhard 6, 700, 9, 10, 1130.

Frantfurt-M. (St. Leonharb) 7,

in empfehlende Erinnerung:

Diogeje verrichtet werben foll.

Montabaur 6, 8, 950, Dernbach 7, 900.

Oberahr 8 Uhr. Rieberahr 900.

Sann 7, 10.

Serborn 10.

Empftein 9at.

8, 9, 11.

Laufenfelben 930

Rofiatten 7th, 9*

Sachenburg 7, 945.

Balbuinftein 920.

anbern in Rupeach

Fridhofen 7, 9. Pilfenroth 910,

Ruppady

Dieg . 90, 900. Bollhaus 900.

Beeren-Pressen

System.

Glaser & Schmidt Limburg.

Trechtingebaufen 930.

andacht 2. Hirzenach 7, 9. Rhens 7, 9. Ling a. Rh. 9^m, 10^m.

ftalt 9. Brohl 7, 900.

Mehlem 680, 930.

Mofelweiß 7, 8, 10. Urbar 780, 10.

Mofeltern 715, 10. Cochem 690, 8, 10. Eiler 7, 9. Alf 700, 900

Bad Bertrich 6, 930.

Bell 7, 980.

Milnftermaitelb 7, 10.

Bierfchem b. Burg Gis 7.

St. Goar 730, 10. Radjmittags.

Boppard Bfarrfirde 6, 780, 915,

Remagen, Bforrtirche: 730, 8,930, (Beter u Bauf 530, 730 10 ...

Appollonaristirche 6, 815.

Mofel.

Rolandewerth (Rapelle) 8, Gobesberg 6, 780, 930, 11.

Rarmeliterfirche 8, 11 Andermach Pferrfirche: 6, 7, 8, 9, 10, 1115, Desuital 8, Dl. Thomas 700, Provingial-An-

Mitglied

hochzeit.

Erstes und beliebtestes Familien-Café am Platze empfiehlt täglich frische

Inh.: Wilhelm Preussser

- Limburg a. d. Lahn, ---- Neumarkt 6. --

die besten Glück- und Segenswünsche zur Silber-

PROPERTY OF THE PROPERTY OF TH

in Glaiden, hell und buntel,

à Flafche 1/10 Liter Inhalt 17 Big.

F. GOCKEIN. Bier- u. Bishandlung

Efchöferweg 12. Telefon 161.

Georg Orth lieben Frau

Der Rauchklub des kath. Gesellenvereins.

nebst seiner

Bestellungen jeder Art werden auf das sorgfältigste ausgeführt bei promptester Bedienung.

Gottesdienstordnung

an Conn- und Reiertagen während der Commerzeit

an Lahn, Mhein, Mojel, Ahr und in ihren Gebieten.

(Die fettgebrudten Stunben bebeuten Bochamt.)

Frankfurt-M. (Liebfrauentirche) | Bingen 6, 1 +8 (in ber Kapuziners 6, 7 5, 10 11 20, Stantfurt-M., St. Gollustirche, Bingerbrad 6, 900. Lahn, Weftermalb unb Brantfurt. Dt., Ct. Gollustirche, Maingerlanbstraße 29" : 7, 81 s, Limburg, fiebe befonbere Gottes. dienstordnung per Conn- und

9' , 11. Riedernhaufen 1/18, 1/10. 3bftein 9 Hongans (Martal) 91th.
Giz 7, 8, 92th.
Dabamar 62th, 72th, 92th.
Obertiefenbach 62th, 9.
Langenbernbach 72th, 92th, um 12th. Bodenhaufen 80. Lorsbach 9. Sotheim 6" 8, 9" 50mburg v. b. g. 6, 910, 1120.

Cherurfel 6, 8, 910.

Rechterheinisch.

Schierftein 7¹³, 9²⁰, Miederwolluf 7²⁰, 9²⁰, Meudorf 7, 9²⁰, Eltville 6²⁰, 7⁴⁵, 8⁴⁵, **10**. Eltville 6³⁰, 7⁴⁵, 8⁴⁵, 10. stiedrich 7, 9. Ervach 7³⁰, 9³⁰. Hartenfeim 7, 9⁴⁰. Raventhal 7, 9. Octivich 7, 9³⁰. Winfel ³⁰, 9³⁰. Hartenfeim 7, 9³⁰. Johannisberg 7, 9. Geisenheim 7, 9³⁰. Marienthal 6, 7, 8, 10. Rüdesheim 7, 8⁴⁶, 9³⁰ u. 10. Evarienhausen hei Alamanusban Halfau 7°°, 10. Roster Arnstein b. Nassau 9°°. Ems neue Kirche an ber Katser-brücke 5°°, 7, 8°° 10, alte Kirche am Bahuhof 8.

Marienhaufen bei Alfmannebauf. 6º , 8 in ber Anftalt. firche, 10 in ber Ortstirche ju Aufhaufen. Aßmannshaufen 7, 9. Lorch 820, 94. Lorchhaufen 930.

Caub 910. St. Boarsbaufen 740, 940. Bornhofen 5, 6, 7, 8, 10. Camp 7, 9... Brenbach 7, 9... Oberlahnstein 6., 720, 845, 10.

Chrembreititein (Rioftertirche), Chrenbreitstein (Bjarrtirche) 7 und 10. Arenberg 7, 933. An Werttag. um 6 u. 639.

Rieberberg 10. Ballenbar 6, 8, 10. Niederwerth 8. Benberf 7, go 10. Reuwied 6, 700, 9, 10 Rieberbieber 9.

Leintesborf 710, 10. Itheinbrohl 710, 10. Ling 6, 8, 910 u. 1040. In der Repuginerfirche 8 libr hl. Meffe mit Bredigt. Erpel 780, 930.

Untel 7, 9. Ronigswinter 6, 7, 800, 945, 11.

Linterheinifch. Rreugnach, Bfarrfirche St. Mito-

Regenschirme

Spazierstöcke

Limburger Schirmfabrik

munital, Diezerstr.

vis-a-vis der Stadt Diez

Für bas bevorftehende Serg. Jefu Beft bringen wir

Mit Anhang der Ablaffe.

4 feitig, im Gebetbud Format.

Preife: Einzeln 8 Bfg., 25 St. 65 Bfg.; 50 St. 1,15 M.,

Limburger Bereinsdruderei,

aparte Neuheiten,

laus: 6, 8, 900, 11, Bfarr-firche jum hl. Kreug; 500, 780,

grösste Auswahl. 1003

Pünberich 7, 9. Trabach 730. Um 10 abwechfelnb in ber Bfarrfirche gu Trarbach od, ber neuen Rirche au Traben.

Rad bem Laaderfee. Kruft 630, 9. Ridenich 7, 9. Riebermendig 7, 10. Abtet Maria-Land 5, 545, 615,

7, 8, 10, 1030 Bredigt. Burgbrohl 930, Nieberweiler 730. An ber Ahr. Renenahr, 545,745, 930, Ahrmeiler 6, 780 515, 10. Calvarienberg 845,

Rech bei Dernau 9. Manichof 7, 980. Altenahr 930, Frühmeffe um 7. in Crengberg 730 abwechfeinb.

Baun 645, 10. Gillenfelb 7, 10. Manderschefb 7, 10. Mehren 700, 10. Gerolftein 7, 10.

Etwaige Aenberungen in Zeitangaben zc. wolle man und geft, mitteilen.

Bute alte bohmifche Beige,

prima im Ton in all. Lagen, im bejten Orchefter brauch bar, mehrere Jahre auf einem Conservatorium zum Unterricht und Borträgen gefpielt, weit unter Wert für 100 Mt.

Breitbach, Bol. Sergt, Oberlahnstein. Dirett bezogene 6053

Deiterreichische

find in Glafden billigft welches auf Anordnung unferes hochwürdigften herrn Bifchofs am Berg Befur Feste in allen Rirchen ber gu haben bei:

Georg Emmel, Kräuterhaus Limburg Lahn, Frantfurterftr. 5.

Grune Stadheldeeren hat abzugeben.

Eichhöferweg 13.

eine Sense beim Löb

Kauf Dir

die ist gut.

Ebenso Dengelhämmer, Dengelamboße, Schleifsteine, Sensenschützer. Graswürfe,

Sicheln.

5914

Montabaur. Rebenstock.

Teleion 89.

Spurlos verschwunden

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Bildichen. Pillesser unw durch läglichen Ge-brauch der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

ren Bergmann & Co., Radebeul 500k 50 Pf. zu haben bei in Limburg: Jos. Müller

Dr. H. Kexel u. Frans Nehren. in Dauborn: August Scheidt. in Runkel: Friedr. Bopp. 773 in Niederbrechen: Ad. Jung.

Luft- und Sonnenbad bes

Naturheilberein Anelph a.s. (am Schafsberg)

ift wieder eröffnet.

Abonnements (Tagestarte 20 Bf. Monatstarte 1 M., Jahrestarte 3 M., Familientarie 5 M.) nebit Schlüffel (40 Pf.) fowie alles Nähere

4650 den Borftand.

Cin neues, geräum., schönes Wohnhaus

in freier Lage in Limburg, veränderungshalber unter günftiger Bedingung zu ver-Bu erfragen i. ber Exped.

genten gesucht! Bum Befuche von Privatfundichaft mit Tafdenmufter. Mustunft bereit-milligft Pötters & Schäfer, Barmen 6065

Für fofort nach Beitburg eine Rolonne

Oberbau-Alrbeiter

gefucht. Bu melben bier ob. Bahnhof Beilburg.

Gebrüder Franke. Züchtiger Badergefelle

gesucht. Wo, fagt bie Ex-pedition b. Bi.

Die Erb. Maurer und Afphaltarbeiten mit tell Materiallieferung Anfchlagfumme 10000 M. gur Berftellung einer Bilter anlage mit Bumpenhaus Bahnhoi Beilburg follen verbungen werben Beidnungen und Angebote mufter liegen hier gur Ginficht aus und tonnen letiere folange ber Borrat reicht für 1,50 M. post- und beftellgelbfrei von hier bezogen

Die Angebote werben am 27. Juni 1914, vorm. 11 Uhr, geöffnet. Bollendungsfrift: 10 Wochen Bulchlagsfrift: 2 Wochen Limburg (Lahn). Königl. Eisesbahnbetriebsamt.

werben.

Unferm verehrten Bereins

wirte Seren Georg Orth nebit Frau Gemahlin bringen

mir gu Ihrer "Silbernen Sochzeit" bie berglichften Glud und Segenswüniche bar.

Sportverein Limburg 1911. Gine Unsohl junger

im Allier von 14-18 Jahren Glafdeneinträger in bauernde Befchaftigung

gefucht. Glasfabrit Wirges.

Mehgergeselle Jum 25. b. Mits. gefucht - Meggerei P. Kaffal. Limburg.

detail-Gefcaft, fuche ich baldigit, fpateftens 1. Juli, einen Behrting mit guter Schule bilbung Grünbliche glus bildung wird jugesichert Karl With. Schneider 3at. Brien Cohne Rachfolg. 4612 Gelters (Befterm)

Suche einen guverlaffigen Schieferdeder

für dauernde Beichäftigung Martin Zell, 4613 Oberlahnstein.

Für einen Tünchergesellen, ber eben ausgelernt hat, wird Arbeitsstelle bei einem tild

tigen Meifter gefucht Differt. unter C. 4683 a 3. Beichaftsftelle ber Beitung

Braver Junge in die Lehre gefucht |4677 Carl Lang, Badermitt, Limburg

Bitich fot gefricht 4643 Johann Pauly jun Biesbaden. Tächtige

welche auf Meinpflafter ein gearbeitet find, fofort ge

Tyroff & Schmidt, 6. m. b. D. Zeltere, Befferin.

Steinbruch Magfain. Züchtig. Mädchen für 1. Juli gefucht, weichts tochen tenn und alle Saus

Frau J. Schliefer, arbeit verfteht. Obere Grabenftraße 23.

Büngeres, faub. fathel. für Dausarbeit gesucht. Peter Haber II. 1663 Buchhol, Camberg In gut burgert Saus wird

ein alteres, folibes Mädchen

gefucht, welches bem Sand balt felbständig porfteben fann und dem an dauernber Stellung gelegen ift. Gin-tritt fofort. Offerten moglichst aussührlich an Grau Zilliken. Beilburg (Babn)

Monatsmädchen für tagsüber gefucht. Eulberg, Neumartt 1

Das Bohnhaus bes ver fiorbenen Buchbinders Adam Miller, belegen in der Färber bachftraße zu Montadaur, ift du verfaufen, ebenfalls das vorhand. Buchbinder "hand-vorhand. Mechanischen

Gur mein Rolonials und Gemifchtwaren - Engros- und

Bezugspreis: Biertelfahrlich 1,50 fin., durch bie Poft gugeftellt 1,92 Min., bei der Poft abgeholt 1,50 Min.

Gralis.Beilagen: 1. 3Buftr. Conntageblatt "Glerne und Blumen". "Wabienifder Landwirt" 3. Schmer- and Winterfahrplan. 4. CDenen alruser en, Maritemerzeichen D. Daffan.

> Erscheint täglich aufer an Gonn- und Feierfagen.

Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Beranftworllich fur den allgemeinen Teil: Rebakteur Dr. Allbert Gieber, Limburg. - Druck und Berlag der Limburger Bereinsdruckerei, &. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpallene Borgiszeile oder deren vaum 15 Pfg. Reklamengellen hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericheinungstages bei ber Erpedition, in ben auswärfigen Mgenturen bis gum Borabenb. - Rabatt wirb nur bei Wiederholungen gemabet.

> Erpedifion: Diegerftraße 17. Fernipred-Unichluft Mr. 8.

Zweites Blatt.

Gin Rapitel, von allen zu lefen!

Unfer regierenber Bl. Bater Bins X. ift ein großer Freund ber fatholifchen Breffe. War er doch 1. 8t. als Bifchof bereit, fein Bifchofsfreng gu berfeben, um ein italienisches tathol. Blatt gu unterftaben! Und bat er bod noch im vorigen Jahre uefprochen: "Bas niitt es, Rirden gu bauen, Mif-Honen abguhalten, Schulen gu errichten, wenn ber Beind ungehindert und unermublich totig ift, daß die Rirchen leer fteben und die Früchte der fathol. Schule Wieder vernichtet werben. Alle Unitreng. ungen ber Ratholifen bleiben fruchtlos, wenn fie nicht auch berfteben, fich gur gleichen Beit ber Berteibigunge- und Angriffsmaffe ber tatbolifden Breffe richtig gu bebienen."

Diefes Bort bes Papites follte in jedes fotbol. Berg eingeschrieben fein. Aber wie viele lefen es und fegen es beifeite. Gie finden es icon, wenn die anderen fich für die fatholiiche Prefie ins Beug legen; aber felbft Sand ans Bert gu legen, dafür find fie gu bequent ober gleichgültig, fie meinen, mit dem Abonnement batten fie ibre Conlbigfeit getan. Richt einmal der Ernft ber Beit, der laut an die Tore bodit, fentt fie bon ihren eigenen geichaftlichen und anderen Intereffen ab auf bas große gemeinfame Intereffe ber fathol. Sade in der Breffe. Gie lefen beifpielemeife, daß Die icharffte Gegnerin, die Sogialdemofratie, gang anders das Ruftgeng der Breffe gut ichagen weiß. indem fie rund 3 Millionen Abounenten gefommelt bat - und denfen nicht daran, die logische Ronfequeng für fich gu gieben. Bei benen mag freilich felbit der Bapft vergebens mabnen und wornen!

Beber fothol. Mann gebort in einen fatbolischen Berein und in jede kathol. Familie gebort ein fatholifdes Blatt, Bir boben gegenwärtig eine fathol. Breffe, Die ben Bergleich mit ber gegneriichen nicht ju ichenen braucht und ber wir bas Bengnis nicht verlagen burfen, daß fie in Begug auf geidiette Redigierung und Aftualität des Inhaltes den bochften Anforderungen entspricht. Bei Edmfring der fo notwendigen politifchen Organifation, bei ber Erörterung der Frage fiber imparitätifche Bebandlung der Ratholifen in Reid, Staat und Rommunen, im Rampfe gegen den Modernismus und die fonfessionelle Setze find wir ja bauptfächlich auf die fathol. Breffe angewiesen. Geien wir darum bor affen Dingen vorfichtig bei der Rritif. Bir Ratholifen beurteilen unfere eigene Breffe vielfach rigorofer als Andersglänbige; dem einen ift fie gu religios, bein zweiten zu volitifch, dem dritten zu demotratifch, dem vierten zu gonvernemental, dem fünften gu langweilig, dem fediten gu ichneibig, biefem bringet fie gu biel, jenem gu wenig über bies oder das. Bergeffen wir nicht, daß die fatholifde Breffe unferen berechtigten Bunfchen ftete gern entforeden wird, und daß fie dazu umfomehr in der Lage fein wird, je beffer fie bom fathol. Bolfe unterfriibt wird.

Wir leben in einer ichweren Beit. Wohin wir bliden, feben wir Rampf und Streit - bor allem aber Rampf gegen Rom; wir leben in einer Beit, die faft an die Tage des ungliidfeligenst ulturfampfes erinnert. Infonderbeit tann es unfere parlamentarische Bertretung feinem recht mochen. Gebt fie mit der Regierung, dann beift es: "Aba, Bentrum ift Trumpf; die ichwarze Internationale regiert in Deutschland!" Ift fie gezwungen, gegen die Regierung aufgutreten, dann mocht man ibr ben Borwurf des Ulftramontanismus, der antinationalen Arrogang und der Baterlandslofigfeit - ein Bormurf, der um fo erbärmlicher ift, ole unjere Gegner genan wiffen, daß wir Ratholifen an Ronigstrene und Boterlandsliebe uns von niemandent übertreffen laffen. - Freilich ift unfer Batriotismus nicht von Scheffenflang und hoblem Bathos. Bir halten es in diefem Jalle mit Harnad's Wort: "Bir frenen uns, wenn in diefer Belt ber materielfen Intereffen ein ebler Batriotismus gepflegt wird. Aber wie armfelig ift boch ber Menich, ber in der Beimatsliebe fein bochftes Weal erfennt oder im Stoate die Bufammenfaffung affer Buter berehrt! Welch' ein Riidfall, nachdem wir in diefer Welt Joins Chriftus erfebt haben."

Jeins Chriftus, die bon ihm gelebrte Seilsehre, ift das Angriffsgiel gabilofer Gegner. Die ichwere Beit erfordert die Mbwebr feitens oller Gottesglanbigen. Alle, die für die bl. Religion und ibre Gitter fechten, muffen fich gufammenicharen nach Gorres' bor 70 Jahren gefprodenen Bort: "Boltet zusammen eng und fest, denn ihr babt alle ein und dasfelbe Biel, und dies Biel ift: die gange und bolle . Realifierung ber feierfich gewöhrten Religionefreiheit und der gugefagten politifchen und bürgerlichen Gleichbeit der Ronfesijon in ihrem gongen Umfang ohne Gefährde und hinterbalt. Es wird auch gewonnen fein, wenn ihr barauf befteht." Es wird aber nur gewonnen fein, wenn die Waffe unferer Breffe nicht fimmpf und roftig ift. Gerres, der große Bubligift, ware der erfte, der gerade bierin bente mit flammendem Wort ins Gemiffen reben würde. - Roch ein auf anderem Boben ftebender Geiftesgroßer foll und fagen, mas der Sintergrund der Tagestampfe ift. Goetbe nennt ibn in den Roten gum Beftoftlichen Divan ("Israel in der Bufte"): "Das eigentliche, einzige und tieffte Thema ber Belt- und Menichengeschichte, dem alle übrigen untergeordnet find, bleibt der Ronflitt des Unglaubens und Glaubens."

Damit Ware die Wichtigfeit und Rotwendigfeit einer tatholifden Brefie nachgewiefen. Der Erfenntnis folge die logifche Zat. Bie aber foll man die gleichgefinnte Breffe unterftugen? Darauf eine furge, daber um fo leichter einzuprägende

1. Gelbft abonnieren! Aber nicht blog abonnieren, fondern auch inferieren (gefchaftlide und private Angeigen), und Drudfachen bon ber Beitung begieben.

2. Den Freund ober Radbar veranlaffen, gu abonnieren, inferieren ufw.

In Die Eat!

Bur die Ratholifen des ebemaligen Bergogtums 1 Raffan fommt in erfter Linie

der Massauer Bote

in Betracht, auf den Bestellungen jederzeit entgegen genommen werden.

Dentichland.

Nochmale bie Befoldungevorlage.

Ateine Breffe" lagt fich erneut von einem Die Frankfurter Landbriefträger ichreiben, daß das Bentrum ichuld fei, daß die Landbrieftrager nicht aufgebeffert worden seien. Das Zentrum habe nur mittun wollen, wenn auch die höberen Beamten aufgebessert wurden, es verrate die unteren Beamten gugunften der höberen. Ein fatholijder Paftor babe auch noch am Tage vorber gejagt, das Benteum würde durch Begbleiben vieler Abgeordneter die Unnahme des Kompromities ermöglichen; dies fei aber nicht eingehalten worden. Das gange Gefchreibe zeigt, dag der gute Mann feine Ahnung von den Biniden der Unterbeamten hat. Wir haben bereits in einem Artifel nachgewiesen, daß in dem Organ der Unterbeamten den Abgeordneten, die fiandbaft geblieben waren, und die Borlage gu Fall gebracht batten, Dant ausgesprochen wird. Ergoblich ift es, dog diefer Dant gerade den drei freifinnigen Abgeordneten gelten foll, die unter Gub. rung des Beanntenvertreters Subrich (Fortidrittler) die Enticheidung gebracht batten. Ware es da nicht das richtige für die Meine Breffe gewefen, den flagenden Landbrieftrager an Diefe der Rleinen Breife politisch fo nabestebenden Berren gut verweifen. Benn diese brei finfeliberalen Abgeordneten für den liberal-foniervativen Rompromis gestimmt hatten, ware er ja angenommen worden, Sie bilbeten ja dos Blingfein an der Bage, weiß auch die Rfeine Preffe gang genau.

Rumänien.

Die Stimmung in Rumanien.

Bufarest, 14. Juni. Ein Jahrzehnt ift ver-ftrichen, seit König Rarol den Raiser aller Rengen in Betersburg bejucht bat. Erft jest, nach dem Balfankriege und nach dem Bufarefter Frieden, wird der Befuch erwidert. Der Bulgarenzar bat babei das Rachieben. Auch ihm ichmidet man verichiedene Befuche, die er in Rugland gemacht bat, und wenn jest der Befuch des Baren eine Chrung Rumaniens fein foll, fo foll er and eine Belehrung Bulgariens fein, bag es nur in einem Anfchug an Rugland feine Erlofung finden tonne. Die Unfündigung des Barenbefuches war für die biefigen maßgebenden Kreise nichts weniger als eine angenehme Neberrafdung. Wohl fühlt fich der seit der Mobilitation gehobene Nationalstols geschmeichelt, daß der Berricher des mächtigen Barenreiches Inmanien feine Sodiadstung erweift. Aber die maggebenben Berionlichfeiten wiffen gang genau, daß Die ruffifche Liebe nicht unintereffiert und ber Beitpuntt des Beindes nicht ohne Abficht fo gewählt worden ift, daß Rumanien bei feinen Freunden ein wenig fombromittiert werde. Rugland hat fich burch die Abtremmung Beffgrabiens für immer ben Weg gu den Bergen der Mumanen, ber ibm infolge der Glaubensgemeinichaft früber offen ftand, berfchloffen. Man wird bier ichwerlich vergeffen, dan nach Blewna, weil Rumanien nicht ohne Broteft die Abtrennung Befforabiens hinnehmen wollte, der Barenbefreier dem Gurften Rarol mit der Entwaffnung des rumanischen Beeres droben ließ. Damals animortete der Rumanenfürft: Diefes Beer werde man wohl vernichten, aber nicht ent. maffnen fonnen. Colde Lebren ber Gefchichte fann ein Bolf nicht leicht vergeffen. Uebrigens hat der Ronig eben erft durch die Anszeichnung des öfterreidnichen Gefandten Czernin mit bem Großfreuze des Aronenordens woul zeigen wollen, daß er nicht im Begriffe fieht, gang ins ruffifche Sabrwoffer bineinzusegeln

Danemart.

In Folfetbing (2. Rammer) zu Ropenhagen wurde ein Ronigliches Defret verleien, wodurch der Reichstag auf unbeftimmte Beit vertagt wird. Im Landsthing (1. Rammer) berfas Minifterpräfident Bable ein Schreiben des Ronigs, das die Auflöfung des Landsthings verfügt. In Begug auf die vom Ronige auf Lebensbauer ernannten Mitglieder des Landthings fam es gu einem ernften Ronflift swifden der Rrone und dem Der Bremierminifter radifalen Minifterium. 3 a b l'e wollte auch die auf Lebensdauer ernannten Mitglieder des Landsthings bei der Auflofung der 1. Rammer nach Saufe ichiden. Siergegen legte aber Ronig Friedrich als gegen einen Ber-faffungsbruch energisch Bermabrung ein.

Stalten.

Die "Republit" in ber Romagna.

Wie dem Giornale d'Italia vom 14, d. Dt. bout Leuten berichtet wird, die an diefem Morgen aus den Marten in Rom eintrafen, hatten alle Ortichaften auf der Strede Ancona-Fabriano in dent Glauben gelebt, in Stalien fei die Republit erflatt worden. Das revolutionere Romitee batte in ber gangen Brobing Ancona durch feine Unterfomitees den bolligen Gieg der Revolution ver-finden laffen. Infolge der feit Montag eingetretenen Unterbrechung im Eifenbahn- u. Telegraphenbetrieb wurde die Berbreitung folder Radridten nur noch begiinstigt. In Fabriano, Jefi, Chiara-balle und Falconara wurde die Republik ausgerufen, die favoniden Bappen und Abzeichen von den Saufern beruntergeriffen, und auf dem Rafbansturm, beifen Gloden während fünf Tage burch ibr Lauten dem Bolfe die Errichtung der italieniiden Republit verfündeten, biste man die rote Jahne. Dann fiellte man gur Fullung ber republifanischen Raffe eine Lifte ber zahlungsfräftigen Bürger auf, die Freitag mit ihrem Gelbe batten berausriiden follen. Bagen und Automobile von Brivatleuten beichlagnabmte man für die Mitglieder des ausführenden Komitees. Der Babnhof in Sabriano murde niedergeriffen. Das Bofwmt wurde in Brand gestedt und die Steuertaffe wurde erbrochen. Allgemein murde verbreitet, König Biftor Emanuel fei nach Montenegro durchgebrannt, Ministerprofiscent Salandra eingeferfert, und in gang Italien fei die Republif erflart worden. Es murde die Parole ausgegeben, falls Trupben in Fabriano ericeinen follten, mit ihnen gu fraternifieren, wie es tatfactiich auch geschab. Bon Ancona bis Fabriano batten fich an der Grenze jedes Ortes Gruppen von Revolutionaren aufgepflangt, die niemand borbeiliegen, der nicht einen bom republifanischen Romitee unterfertigten Er-Imbnisichein vorzeigen fonnte.

Mus allen Städten der Romagna und Emilia fommen troftlofe Berichte. Die Solgbriide über den Rubifon, über welche die wichtige Linie Rimini-Bologna gebt, wurde in Brand geftedt, und die bon ber Site gefrummten Geleife fielen in den Flug. Freitag morgen um 7 Uhr hieften einige gur Borbut der Revolutionare geborende Rerle bei Bonte Ruovo, auf der Straft nach Ra-Agliardi, Brigadefommandant von Forli (Reffe des Kardinals), ein Rapitan gur Gee, zwei Infanteriemajore und je ein Sauptmann ber Ravallerie, Infanterie und Artifferie befanden, Die Gelandefindien zwischen Cervia und Cesenatico mochen wolften. Die Bewohner des Fledens Cavio zwangen die Offiziere auszusteigen und in das Lofal des republifanifden Bereins eingutreten. Da das Berbandeln des Generals und seiner Rameraden mit den Arbeitern ergebnisios verlief, lieferten (!) die fieben Offigiere um des lieben Friedens

Die Erben bon Sentenberg.

Rriminal-Roman bon Erich Cbenftein.

(Nachbrud verboten.) 3d mig Ihnen noch etwas fagen, was niemand weiß und was nir in den letten Wochen fort im Kopfe bernin geht. Etwa zwei Wochen vor Mutter Rabls Tod wurden furz nacheinander zwei Wordversuche auf mich gemacht!" "Bas? Wirfliche Wordversuche?"

Sa! Und febr ernsthaft gemeinte. Das einemal idioß jemand auf mid), als ich ziemlich ipat abends bon einem Spagiergange beimfam. Anger wir war niemand auf der ganz einsamen Laud-ftraße. Und just als ich in den Lichtfreis der ersten Laterne trat, fiel aus dem Strafengraben ein Schuft - jum Gliid ging die Rugel nur durch den Dut - fie tonnen benfelben unter meinen Sabletigfeiten noch finden. Damals jah ich von dem Tater nichts als eine eilends im Dunkel der naben Anlogen verschwindenden Schatten,"

... Und das andere Mal?" Da waren ihrer zwei. Gie fielen fiber mich ber, als id, von Mutter Rabl beimfebrend, um Weg abjufdmeiden, durch ein nachts gang einfames tiei-Dine ein Wort ju fprechen, fielen fie mich an, warfen mich nieder und begannen mich fimmm gu wir-In wenigen Minuten mare alles vorüber gebeien, wenn nicht zufällig ein paar angebeiterte lunge Leute fant fingend bom Fliegenplot gegen

die Mehigrube zu eingebogen waren.
Bie der Blib liegen mich die heiden los und waren verschwunden, ehe ich nich noch ganz vom Boben erhoben batte."

"Konnten Sie ihre Gesichter seben?"

Mein! Es mar bunfel und fie trugen die Rra-Den ihrer Uebergieber aufgeschlagen, die Sufe tief bie Stirn gebriidt. Rur bas weiß ich, bag ber groß und bager war und einen grauen Boll.

horer aufgeregt. Mb - er ift's! Der Granbart!" rief fein Bu-

"Rennen Gie ihn?"

"Leider noch nicht! Aber ich habe allen Grund. anzunehmen, daß er auch Mutter Rabl den Garaus machte. Mindefrens war er mit dabei. Aber maditen Gie denn feine Angeige bamale?"

"Nein! 3ch logte ber Cache eigentlich feinen Wert bei und wollte fein Anfieben machen. Meine Ernennung ftand bebor - meine Gedanfen maren mit gang anderen Dingen beidiaftigt, und geicheben war mir ja nichts. Sogar meine Uhr batten fie mir gelasien. Jest freilich, in der Einsamkeit diefer Belle eridien mir die Gade ginveilen in gang anderem Licht . .

"Mit vollem Recht! Es befteht fein Ameifel, daß Leute eriftieren, benen Gie im Wege ftanden, Und um Ihretwillen and - Mutter Rabi! An Gie trante man fich offenbar nach ben gwei mige lungenen Anichlägen nicht mehr beran - da machte man fich an die arme Alte."

Gister feufste tief auf.

"Das ist es, was mich, seit ich hier bin, unauf-hörlich wie ein Schreckgespenst quälte!" nurmelte er leise. "Um meinetwillen! Um meinetwillen! Aber warum?"

"Der Grund fann nur in der Bergangenheit liegen. Bielleicht gibt es in Ihrer Familie irgend einen Onkel, der nach Amerika wanderte und dort als Millionar starb. Bielleicht sind Gie dessen Es flingt freilich romanhaft, aber _ Leben selbst ichmiedet ja noch bei aller Rüchternheit zuweisen die unglaublichsten Romane!"
"So viel ich weiß, besitzen wir aber überhaupt keinersei Verwandte!"

"Soviel '- Sie wiffen. Mutter Rabl toufite vielleicht mehr barüber! Sie befag vielleicht fogar Beweise . . . eriftiert benn gar feine Freundin 3brer Mutter mehr aus beren Jugendzeit?"

"Ich glaube nicht! Sie iprach wohl einige Male bon einer Frau Bardolf in Wien, mit der fie friiber verkehrt habe, aber entweder ist diese ichon tot ober ber Berfehr borte mit unferer Ueberfiede. lung nach Gras auf, benn Briefe erhielt ober fdrieb Mutter niemale.

"Barbolf! Barbolf! Gut, Gid werde mir Ge- ladelnd, "Ich wollte bir bies unerwartete Birber-

wigheit ichaffen, ob fie lebt oder tot ift. Ginen

Bornamen miffen Gie wohl nicht?" "Doch: Anna! Ich erinnere mich ganz beutlich, daß Mutter einmal mit Fran Rabl von einer Anna Bardolf sprach. Jest fallt mir noch etwas ein. Mutter Rabl fagte damals; Es ift gut, daß wir es

fchriftlich bon ihr baben. "Aha! Geben Sie! Diese Anna Bardolf idjeint mir febr wichtig gu fein. Gott gebe, daß fie noch lebt."

Bieber wurde die Bellentiir geoffnet. Diesmal trat ber Souptauffeber mit einem Suftigfoldaten

Berr Ragn — alias Baron Mifofch — zmm Unterfindjungerichter!" fagte er barich. "Mit Bergnigen!"

Rächelnd ichritt ber "Baron" aus ber Belle. 11.

Im Borgimmer des Untersuchungsbureaus verlangte der Baron Mifojd plötlich gum Erstaunen feiner Begleiter Bapier und Bleiftift, "Ich babe dem Beren Untersuchungsrichter, ebe

er mich berhört, eine wichtige Mitteilung au machen," jagte er. "Ich hoffe, es ist nicht gegen die Borichrist, — andernsalls würde man nämlich dein dann fein Wort aus mir herausbringen.

"Es ist sogar sehr gegen die Boridrift! Aber ich will den Gerrn Untersuchungsrichter mol fra-gen," meinte der Ausseher nach einigem Rachdenfen. "Mit Leuten, die nicht gang richtig int Ropfe find, macht man wohl einmal eine Ausnahme "Gehr verbunden, daß Gie mich für einen Rar-

ren halten! Aljo fragen Gie!" Die Erlaubnis murbe erteilt.

Bunf Minuten ipater fam der Befehl, den Gefangenen obne Begleitung bineinzuschicken. Man war febr verblüfft. Aber wenn Dr. Bas-

mut es felbst so wollte — er war der Herr hier! Man schiefte den Baron also ohne Begleitung in das Bureau, deffen Tur er forgfältig binter fich id)log.

"Es ift nur, daß du feine Blamage meinet-wegen erlebft, lieber Basmut," fagte er gemitlich

feben wenigstens bor Beugen eriparen. du weißt, wie du daran bift, fannft du ja gang ruhig alles auf einen Irrtum beiner bienfteifrigen Orgene ichieben. Gie baben bir eben ftatt bes echten einen folichen Baron Mitoich eingefangen."

Wasmut ftarrte immer noch fprachlos auf den Eingetretenen und wußte nicht, folle er lachen, ober nd argern!

"Es ift unglaublich," ftief er endlich beraus, "Du! Du! Silas?" "Die Mosfe ift leiblich gelungen, nicht wahr?

Ra, Ener Stedbrief, ber überall zu lefen ift, war ja auch von erichöpfender Deutlichkeit." "Aber wogn denn? Was wolltest bu bamit?" Das tanuft du dir nicht benfen? Dir eure Intelligeng-Belle ein wenig anfeben und nebenbei

mit Eisler plandern! Basmut wollte auffahren, aber Gilas brudte ibn lodend out feinen Git gurud.

Du haft es mir ja fiets abgeichlagen. mußte ich wohl fuchen, mir felbst au belfen!" "Bas haft du mit ihm gesprochen?" fragte

Basumt finfier. "Ich habe ein Recht, es gu

"Entichuldige, das batteft du, wenn du mir eine Unterredung ermöglicht batteft. Go aber — du bift zu febr Gegenpartei, mein Lieber! Uebrigens zu beiner Bernhigung: Bir ibroden gar nicht über ben Mord, fonbern über Familiensachen, Und nun fei fo gut fertige mir einen Entlaffungs. ichein aus. Ich babe eine Menge Dinge bor, die gefan werden muffen."

Dr. Basmut war immer noch ernftlich boie.

Du verdienteft, daß ich es nicht tue, und bich jur Strafe ein paar Tage brummen liege. Ratiirlich - nicht in Eisters Belle."

"Damit würdest du dir nur eine unfterbliche Blamage ichaffen. Mein ichwarzes Saar und mandies andere würden dann plöglich verschwinden -Geife und Baffer taunft bu mir ja nicht bermehren - und ichlieflich fonnte ich meine Identitat burch Polizeifommiffar Erfinger feststellen laffen.

(Fortfehung folgt.)

willen Gabel und Biftolen aus. (!) Gie wurden als Geifel festgehalten. Als am Radmittage die Runde fam, eine Schwadron Reiter nabere fich, um die Offigiere gu befreien, verpifichtete fich General Agliardi auf Chremwort, um ein blutiges Gemehel zu vermeiden, der Mannichaft entgegenzweilen, um sie zu ersuchen, die Ortickoft plat zu berühren. Raven na ist militärisch be-fent. Bom Balkon des Bolksbauses weht die schwarzumflorte rote Jahne herab. Eisenbahn, Telegraphen und Fernsprechverbindungen sind zerstöxt. Auf der Strede Maddaloni—Frasso-Dugenta (bei Benevento) wurde eine Bombe gegen einen Bersonengug geschleubert. Drei Abteile find bollig gerstört. Zwei Passogiere gweiter Klosse wurden fcwer verwindet. Auch die Tumulte in Reapel dauern noch an.

* Mailand, 14. Juni. In einem Rüdblid auf den Berlauf des Brotestftreits leiftet fich der fogialdemofratifche Avanti folgende charafteriftiiche Brablerei: "Bir ftellen den nachdrudliden Berlauf biefes Broteftes mit etwas von ber legitimen Grende feft, die der Runftler bei der Betrachtung feines Deifterwertes empfindet; wenn eine Bewegung wie die heutige mit dieser Schnelligfeit und Gleichzeitigfeit möglich ift, Die Die öffentliche Meinung des Burgertums in berheftellung ber Ordnung.

Schreden verfest haben, barf gejagt werben, bag unfere Zeituneg das Berdienst dafür in Anspruch nehmen darf, denn fie bat täglich das Wort an die Ansgebeuteten Staltens gerichtet."

Mit einer Difenbeit, die verblüffend ift, nimmt ber Moanti alfo für fich in Anfpruch, ben Bobel gu ben Untaten angestiftet ju baben, Die in allen Tei-Ien Italiens berüht wurden.

Die Regierung und ber Aufruhr.

In der Kammerfitung am Samstag äußerte Minifterpraftdent Salandra, die Regierung verftarfe die bewaffnete Macht überall bort, wo noch Agitation betrieben werde, da dies das einzige Mittel fei, um Die Berrichaft des Gefetes ohne Blutbergiegen aufrechtzuerhalten. (Lebhafte Buftimmung.) Ein Deputierter lobte auf Grund eigener Anichanung die Haltung der Truppen und der Carabinieri in Ancona. Die Kammer ftimmte lebhaft gu und brachte ber Armee eine Ovation. - In Ancona nahmen am Samstag die Eisenbahner die Arbeit wieder auf. — Aus Raben na kommt die Nach-richt, daß der öffentliche Berkehr, der gamz unterbrochen war, allmählich wieder aufgenommen wird.

Anfcheinend foll ben Aufriihrern fein Soar gefriimmt werden. Das neunt man dann ftolg 28 i e-





Rene Viviani.

Zum schnellen Wechsel im franz. Ministerpräsidium.

Provinzielles.

Berein Deutsche Rheinmundung.

d' Frantfurt, 15. Juni. 3m "Frantfurter Sof" togte beute die Sauptversammlung des Bereins Deutsche Rheinmindung" unter dem Borfit des Unterstagatesefretär a. D. Fritsch (Berlin). Dem Geichaftsbericht zufolge haben die Bestrebungen des Bereins, bem Rhein burch ben Bau eines Ranals bis an die Nordsee eine beutsche Mündung zu schafsen, steigende Beachtung im deutschen Bolle gefunden. Dementsprechend ift auch die Zahl der Mitglieder erheblich gewachsen. Das preußische Minifterium der öffentlichen Arbeiten lägt gleichfalls feit furger Beit Erhebungen über die Durchführbarfeit des Brojettes anstellen. Rach Genehmigung des Geschäfts- und Kassenberichts wurden dem Borstand zugeteilt: Generaldirektor Ott (Köln), Justizrat Dr. am Zehnthoff, W. d. R. (Disseldorf) und Brosesson Arndt (Frankfurt a.M.). Der Herzog bon Arenberg wurde jum Chrenmitglied ernannt. An der öffentlichen Sibung nahmen Bertreter faft aller niederrheinischen Stadte und ber Gemeinden teil, durch deren Gebiet der Ranal führen joll, ferner soblreiche filbrende Berfonlichfeiten ber gefantten rheinisch weitfälischen Sandels. und Industrie-welt. Brof. Dr. Arndt (Berlin) legte "die berfehrsund wirtschaftliche Bedeutung einer dentichen Rheinmundung" eingehend dar. Einen zweiten Bortrag mit Lichtbildern hielt Generalsefretar Dr. Coppius (Berlin) über "Bergangenes und Gegenwärtiges über die deutsche Rheinmundungsbeftrebungen".

Beilburg, 16. Juni. Ginen neuen Beweis für das große Intereffe un der im Berbft gu Bies. baden flattfindenden Allgemeinen Photographischen Ausstellung gibt die Mitteilung, wonach der Rreisausidun bes Oberlahnfreifes einen Ehrenpreis bon 30 M gestiftet hat für die beste Aufnahme aus dem Oberlahnfreis.

4- Aus bem Rheingan, 16. Juni. In einigen Gemarkungen hat die Heuernte ihren Anfang ge-nommen. Das Gras steht etwas bunn, eine Folge der anhaltenden Winterfalte. Ueppigeres Gras findet fich in den Biefen, in welchen fachgemäße Bemäfferungsanlagen bergeftellt wurden. Einzelne Aleefelder weisen durch ben Frost verursachte Liiden - Die Obitbaume waren meiftens gut durch die Blite gefommen und zeigten aufangs zahlreiche

Fruchtanfabe. Rachber trat leiber bas Ungeziefer in großer Menge auf, sodaß viele Früchte vernichtet wurden und abfielen. Daburch find die Aussichten

beziiglich der Obsternte unglintiger geworden.
* Fulda, 16. Juni. Der im Kreis Julda er-hobene We fir beitrag beträgt 348 072 M. Die beiden Sochitbesteuerten in der Stadt Julda haben 47 600 reip. 23 000 M Beitrag zu leiften. - Ueber gang Kurhessen tobten vorgestern Gewitter, die stellenweise recht erhebliche Schaden aurichteten, mehrfach hat der Blit gegündet, bei Sternborf find badurch zwei Gehöfte abgebrannt. In Riederohmen ging ein Wolfenbruch nieder; ber Bahnhof in Alsfeld ftand fo tief unter Baffer, bag es bis an die Trittbretter der Gifenbabnglige beranreichte.

Gerichtliches.

Riefenbetrug bei einem Bahnbau. 9 Renwied, 12. Juni. Bor der Reuwieder Straf-fammer wurde an awei Zagen in einer großen Betrugsfache verhandelt. Angeflagt waren der Ingenieur Bilhelm Annert aus Roin, der Baumnternehmer August Birfchield bon Roln-Lindenthal, der Bauführer Rarl Bubenthal von Gidel, der Tednifer Rarl Coal von Duffelborf und mehrere Rottenarbeiter. Der Firma Runert und Birichfeld-Röln waren bei dem Bau ber neuen Babuftrede Ling-Altenfirmen die Erdarbeiten einer Strede bon 61/2 Rilometer gut einem Boranidflag von 1 Mill. Marf übertragen worden. Rach Beendigung der Arbeiten nahmen ber Technifer und ber Bauführer die Meffungen vor. Roch Ausrechmung der Firma follen 398 970,55 Seubitmeter Erde ausgeworfen worden fein; eine genaue Rachpenfung der Meffungen ergab bann, daß die Firma 104 000 Rubifmeter zuviel in Anrechnung gebracht batte. Diefer Unterschied madit ben Betrag bon etwa 150 000 M aus. Es ftellte fich heraus, daß bei ben Meffungen, die die Firma vornahm, Latten mit 2 Meter-Teilung nur 1,90 Meter lang waren, und daß die Latten nicht ordnungemäßig eingestellt waren. Die Rottenarbeiter follen hierbei wiffent-lich mitgeholfen haben. Der Bauführer gab gu, gemeinschaftlich mit dem Technifer die Stangen geffirst an haben, mas biefer beftreitet. Die beiden Rottenarbeiter erffarten, die faliden Meifungen bemerft zu haben, hatten aber nach den Anordnungen weiter gegrbeitet, weil fie befürchtet hatten, im Falle einer Angeige ihre Stelle gu verlieren. Der Gijenbahnafiftent ift angeflagt, fir eine pflichtwidrige

Beaufficktigung Geld im Gesamtbetrag von 700 M. angenommen gu baben. Bei ber Berhandlung erflarte ber Bauführer, er habe falich gemeifen, weil die Firma in Bablungefdmierigfeiten gewesen fet. Der Bauunternehmer babe erflärt: "Seht nur zu, daß ihr recht viel herausbekommt." Rach eingehender Berhandlung beschloß das Gericht, die Soche zu verlagen und nochmols ganz genaue Messungen bornehmen zu loffen.

Singende Banme und flotende Bälder.

(Nachbrud verboten.)

Singenden und flingenden Baumen begegnen wir in den Marchen fajt aller Bolfer. Da es in in der Tat, wie zahlreiche Beobachtungen von Gelehrten bestätigt haben, musigierende Baume gibt, jo mare man fast geneigt, hier von den oft gerühnten "feinen Beobachtungen des Bolfes" gu prechen; aber biefes mag im allgemeinen beim Erdichten von Märchen nur an jenes Aloten ber Baunte gebacht haben, welches entfteht, wenn ber Wind burch bas bichte Geaft blaft. 3m übrigen bilegt ja ber Mardendichter alles ju beleben und felbit toten Wegenstanden eine Geele einzuhauchen; wer die Tiere iprechen läßt, läßt folgerichtig auch die Baume fingen und mufigieren. Befannt ift &. B. jenes beutiche Marchen bom Ritter Sans von Binded, ber bei Ottersweiler im Canvargmald eine Linde jo beganbernd fingen borte, dag er fich beranlagt fühlte, neben diefer wundersamen Linde

eine Robelle ju errichten. In der Rotur fommen verichiedene Arten fingender Banme vor, ju benen g. B. nach Dr. E. L. Erdmonn bie Filavarten Reu-Geelands gehören, die ihre an Rieselfaure reichen, ichachtelbalmartigen dünnen Zweige auch bei gang leichtent Winde an einender reiben und fo ein mufifalisches Gefäufel erzeugen. Es ift angunehmen, daß diefe Mufit in ber Seele des Menichen eine fanfte Stimmung hervorruft, benn biefe Baume werben mit Borliebe auf Friedhofe verpflangt. Im übri-gen gibt es, wie ich icon betont habe, eine febr große Bahl von Baumen, aus deren Sweigen ein deutlich vernehmbares Singen it. Klingen dringt. Professor Millenbof ichrieb das wunderbare Klingen vieler Baumwipfel großen Scharen von Bienen gu: es mare babei nicht wunderbar, bah bieje Mufit auch aus ben Tannenmipfeln ertont, benn auch bier finden die Bienen geitweise reichlidie Mahrung

Den intereffanteften Bericht über bieje wunderbare Materie verdanten wir Ochweinfurth, welder im Schilluftande flotende Balber ent-bedte. Die Baume biefer Balber werden auch tatjächlich als Flötenbäume (Acacia fiftuloia) begeichnet. Die elfenbeinweigen Dornen ber Bflauge werden burch Infeftenlarven, die fich in ihrem Innern entwideln, jo angerordentlich umgestaltet, daß fie bu walnungroßen Blafen anichwellen. Wenn die Infeften nun aus freisrunden Lödjern der Blafe ausgeschlipft find, find diefelben bohl, fo daß ber durch bas Geaft blafende Wind Pfeifen-tone erzeugt. Die Sudanefen bezeichnen ben Baum bireft als Pfeifenbaum, mahrend die arabiide Bezeichnung Sioffar (Flote) lautet. Auf Befucher biefer Balber, welche mit ben Gigen-ichaften ber Floten-Afagie nicht vertraut find, foll bas gleichzeitige Gloten und Bieifen vieler taufend berichiebener Stimmen im Luftzug einen unbeimlichen Einbrud moden.

Bermifdites.

Mus Mugland.

Riga, 15. Juni. Im Lager bei Herfüll wurden von einer Susarenabteilung, die reitend über die Dung ichwanun, fedis Sufaren bon ber Stromung in eine Untiefe getrieben. Die Bferbe brangten fich ancinander; die Reiter fielen ins Waffer und ertranfen, die Bferde fcmammen aus Ufer.

Arementichug, 15. Junt. In der Rabe der Stadt fenterte auf dem Fluft Dnjeper zwei Boote, in benen fich 40 Arbeiter befanden; 13 von ihnen ertraufen.

Bon einem Ranbbogel geranbt? Mon meldet aus Bien: Geit vierzehn Tagen wird in Michola in Gudtirol ber vierjährige Cohn bes Bauern Andreas vermißt. Man nimmt an, bag ber Rnabe bon einem Abler ober einem Lämmergeier geraubt und in das Reit getragen worden ift. Um Tage bes Berichwindens des Knaben bemertte man einen riefigen Raubvogel auf einer Fichte, die in der Rabe der Stelle ift, mo ber Bater bas Rind guriidgelaffen bat. Ein Bolizeibund bat immer wieber gerade diefen Baum verbellt.

Die Somoopathie verglichen mit Beine's Salamiwurit.

Auf der Miidfehr bon einer nach Gudfrantreich unternommenen Reise traf Beinrich Beine in Lyon

mit einem Freunde, einem deutschen Bioliniften gufammen, welcher ihm eine gang große Lhoner Salamimurft gab, mit der Bitte, fie einem gemeinfamen Befannten, einem homeopathiichen Arst in Baris, ju überbringen. Beine versprach den Auftrag auszuführen und übergab den föstlichen Leder-biffen der besonderen Obhut seiner Frau, welche mit ibm reifte. Aber der Weg war jo lang und die Bostfutsche fubr so gemächlich, das fich allmäblich Appetit einstellte und ber Boet bie Calamimurit mit febr profaiichen Augen betrochtete. "Ronnten wir nicht ein Stillden bavon foften?" fragte plot-gich die Fran. "Koften wir," aniwortete ohne weiteres ber Mann. Gie fofteten Beibe, und fo war ber erfte Schritt gur Bernichtung ber Galami getan; und Meile um Meile verringerte fich min ihre vorher fo ftattliche Länge. — In Baris angefommen, magte es Beine nicht, das lleberbleifel von der langen Reife, das allerdings immer noch für ein Frühftild genügte, dem Arst zu senden und doch wollte er auch den Auftrag des Freundes nicht ganz igno-rieren. Was machen? Mit einem Mat faur ihm eine brächtige Idec. Er nahm sein Rafiermeller, fcmitt ein gang feines, ideales, fast unfid borce Blattchen bon ber Galami, padte es in einen Bogen Papier und ftedte es in ein Convert famt folgenbem Billet: "Lieber Doftor! Aus Ihren wiffenschaftlichen Untersuchungen ist zu erseben, bog der millionfte Zeil einer gewiffen Gubitang die größten Erfolge erzielt. 3ch bitte baber um freundliche Aufnahme bes bier beigefügten millionften Seiles einer Luoner Salamiwurft, welche mir unfer Freund Ernft fur Sie fibergab. Wenn die Somoopathie eine Wahrheit ist, wird dieses Teilchen bei Ihnen benjelben Effekt machen, wie die ganze Salamiwurft. Ihr Beinrich Beine."

Brieffasten ber Redattion.

Rach Ginghofen. Die Charaftere auf Ihrem Lojungsicheine bedeuten: %, A 51 = %, Sebickirje, Bruchanlage; H 5, bort auf 5 Meter. %, Sebickarfe, H 6, bort auf 6 Meter.

Berbefferung. In Rr. 133, 2. Blatt, muß die lette Strophe bes Prologs (Marienrachdorf)

Wadre Chore! - finget immer Bet bes Opfers Rergenfchimmer Gott gu Ehren wie bisber! Saffet Rlange ber Gemeinheit! .. Für den Cang boll Glut und Reinheit Webt und ftrebt als Cout und Webr!

Ronfurs - Nachrichten

and bem D.L.B.Beg, Darmftadt, Frantfurt a. M., Saffel, vom 6. Juni bis 12. Juni 1914.

Chilling	TO MANAGEMENT		-	-	STATE OF
Name (Firma)	Bohnort (Amtager.)	Konfurd- verwalter	Zag ber Erdfi- munit	meine- frift bis	ditte- man- placts perfit-
Schuhmacher Rup, Fendner II. Schmi bemeißer	liffbefen (Migry)	Särvesefüh. Eg.Mangotb	3.6.	20.6.	23,6.
Seinrich Abam Lindenstruth . Ra. Carl Wim-	@leben	Raufes, E. Mitheff	5.6.	20.6.	29,6.
mer & Co., Sitte beutsche Rabels fabrit Automobilver- mieter Heinrich	heusen- ftaren (Offenback)	NA. Seizer	5.6.	19.7.	2.7.
Bopp u. d. Che- frau Magdalena geb. Bopp verft. Tiefbau- u. Bag-	102/55	R.A. Schille	5.6.	18.7.	27.
gergefellichaft m. b. D	Tinis- Horlofi (Hungen)	SII. Canbinana	5.6.	17.7.	31.7.
ftriewert &. m.	Gerafelb (Wenders)	Rim. &. W. Nuppert	8.6.	80.6.	7.7.
Johanna Rothensberger verft.	Wießen	g. Althor	6.6.	22.6.	29.6.

Berantwortl, f. Angeigen u. Reflamen Q. Reumatt.

didie Sodener Mineral-Pastifica sied seit Fays fast 3 Jahrzehaten bewährt bei Busten, Beiserkell, Katarrh der bultwege etc. achte Sodener Minerol-Postillen - und rays

nur diese! - werden aus den bekannien, won alters ber zur Kur verordneten
Gemeinde-Beilquellen flo. 3 und 18 des Bodes Soden am Taunus gewonnen. ächte Sodener Mineral-Postillen milssen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Solze d. genannt. Bellqueden baben wollen.

Fertige Herren- und Knabenbekleidung billigste - Anfertigung nach Mass. - Preise With. Lehnard Senior, Limburg, Kornmarki.

Bebereil som Preise pon 65 Pig. pen Schechtel au baben.

Neidisband Distent 4%.

Aursbericht des Raffauer Boten

nach ber Frantfurter Börsennotierung bom 17. Juni 1914.

Lombard-Binsjus B./.

	1.	Argent.inn.Golbanf.v.1887	100	Deutsche Bant	239.40	Brioritate Dbligationen		81/2 Bamb. Onp. Bant unt. 1918	85.50	Unvergingliche Loie.	204
Cientepapiere.	4	1/4 . auft v. 1888		Dentiche Gffett. u. Wechfelbant	112	bon Transportauftalten.		4 Meininger unt. 1914	94.60	Braunichmeiger Thaler 20	
A. Teutiche.	2000 6	Chinef. Staatsanleihe		Distont. Commandit	186,10	81/2 BergifdjeMartifche		81/2 E. 10	86.—	Finnlander Thaler 10	1
4 . Dentich. Reichsanlunt. 1918	98,80 5		THAT .	Dreebener Bant		43/4 Ttfch. E.B. (B. Frantif. 10%)	100	4 Breuft. Centr. Bob. Cr. G.	94	Freiburger fre. 15	7.7
3'12 " "	76.90	1/2 " " "		Brantfurter Bant		4 Böhm. Nordbahn in Gold	91,70		-	Mailander Lire 45	89.70
4 Preuß. Confold unt 1918	98.90	Egnptifche unifigierte	The second second	Branchinere Code coference	218,50	4 Beltbahn	84,90	p. 1904	84.40	Meininger fl. 7	005
	4 4 4 4 4 4 4 4 4	13/a . privilegierte .	00.00	Mittelbeutsche Erebitbant	122.75	4 Glifabeth ftenerfrei	89,50			College 1884 fl. 100	595-
3/1 /	78.90	1/2 Japanifche Staatsanleihe		Bfalgifche Bant	187.90	4 Brang Jofef Babn		31/2	77	Grebit p. 58 ft. 100	163
4 Bonr. Unleihe unt. 1918		Wegitaner v. 1899" 408r			108,60		27/22	4 Breug. BfobrBt. unt. 1919	95,30	Türfifche Pole fra. 400	4-(1-
81/2	85	2100r		Cooperfyrentener Conserver.	10000000	A	71,20	81/4	98.80	Ungar, Stants fl. 100 + .	70.10
8	76		-	Aftien benticher Transport		20/10 10 10 10 100	101.00	4 Rhein. Onp. Bant unt. 1919	84.40		
4 Beff. Anleihe unt. 1918		Brobing u. Stadtanleihen.		Muftalten.	150	5 Defterr. Ung. Staateb. i. G. 4 Defterr. Staatebahn 1883	88.	4 Rhein. Befif. Bb. Cr.unf. 1920	95		1
87/1	85	t Rheinproving	97.—	Aug. Deutsche Mleinbahn	121.00	8 " IX Em.		The state of the s	84		1
4 Wirttemb, Mnl. unt. 1915.	00.00	5 E 24 29 .	87.—	Aug. Lotale u. Stranenbahn .	163.50	3 " Grozoneh	73,25	4 Sabb. Pob. Cr. S. 53 54 .	96,80	With watering	03.50
0)-	50.6 DATE:	The second secon	89,80	D.E.B. Befellich. Grantfurt .	1111	3 Brag-Durer Gifenbahn .	71.10	1 15 1/4	89,40	4 Brauerei Binbing	95
8	77.80	Frankfurt unt. 1918	10000	Damburg America Bateriabri	1124	3 Haab - Debemburg Chens	1000	4 Weftb. 8b. Cr. Anft. unt. 1918	95.30	4 Buberns Gifenwerte 41/2 Gifenbahn Rentenbant	04.25
F. Buglanbifde.	Diame.	31/s p. 1906	9116	Morddeutsche Bloud	110.10	inties of hi	75.20	31/2 " " 5.9	84	4./4 Etletenerite access	00.50
4 . Eried. Gifenbahn v. 1890		4 Darmstadt unf. 1916	88		1000	4 Minbetinadu (Garfidar)	87,80			4 Giettr. Millgent Gefellich	04.90
Won-Aul v. 1887		4 Rarlsruhe unt. 1913		OBANASHANERE, WESTAM.	1	24/10 Ital. flaatl. g. Eifenbahn	65.60 98,50	Canada Baranista	Con in	1 414 SPIRETE SUNCE CHARACTER	
4 Stalien. amort. v. 1889	100		86.60	Bodyumer Bergban u. Gußstahl	-,	4 Sic. Reverirei i, Gold 1889	89,90	1.4 Dell' Contrepublic mire to to	90,90	41/4 Siemend u. Salete	₽8.50
41. Defterr. Silberrente	84 10	4 Rein p. 1906	95.70	Buberns Gifenmerte Wentar .	105	3 Portug. Eifenbahn v. 1886		31/2 mrf. 1915	99	4 Siemens u. Salete	100000
41/2 " Bapierrente		35/s Limburg		Efchweiler Bergwertverein .	225 80	The state of the s	A CONTRACTOR	4 Rall Campendure muer vores	94		Carrie
4 . Goldrente		4 Mains unt. 1916	94.00		181.25		1000	3º/a " " · · · · ·	91.50	Gelbforten.	18.28
4 Stantgrente i. Ar.	300000000	31/s , unt. 1915	05.70	Sarpener Bergban	177,50	4 Bant. Bereinsbant Rurn-	13. 1	1 O	88		000 4.4
41, Bortugief. inn. Staatsant.	65.10	4 Mannheim unt. 1912	80.00	Kalimert-Afchardleben	147.50	berg, S. 29 32	97.10	Manufactida Gala		20 Franken St	
8 unif. 1902 6.1 5 Ruman. Rente		4 Manchen unt 1919	96.80	Beteine sequiste ir Squendure	121,00	131/4 Baur. Bereinsb. Mirnberg	87	Bergindliche Lofe.	185.50	20 Franken St	
4 p. 1891	88.50	The state of the s	87.75		1	4 Frantf. Onbothel. unt. 1910	90	The second secon	158.80		A Same
4 . p. 1908	85	4 Biegbaben p. 1908		Western minimistration.	1	4 " " 1920 81/2 " 6. 19 .	96.50	O Schulen arellium and	4 10 00	at alleration	4.17%
4 h Ruff. Staatsanleihe	97.60					31/2 " (5.19 . 31/2 " " Gemm-Colg.	86.50	Co. 12 Morte marine sust	1444 00	The state of the s	
4 . Ronf . Unleihe v. 1880		Bant-Mittien.		Babifche Anilin. u. Cobagef	1054.70	4 Branti Sanath Streb Ber.	00.00	4 Defterr. v. 1880	180,80	Queritan Bantnoten	84.70
4 . Staats-Ant. v. 1902	89,50		200 70	Difch. Golb- u. Silb. Scho-Anft.	466.50	unt 1920	95	8 Olbenburger	125,-	Ameritan Bantroten	169-
4 Gerbien v. 1895		Babifche Bant	153	difette trafamente	1.00	and Golf, Sonp. Wred. Ber. G. 19		1 9 Semiliation of 1900 * * * *	-	ostfand. Bantnoten	
4 Ungar. Golbrente 101200 .		Berliner Banbelsgefellichaft . Darmftabter Bant	101.	Elette. Siemens u. Dalete		4 Samb. Sup. Bantung 1918	95,50	21/4 Road-Grai	1	1 4	
4 Stanterente i. Rr.	The second second	Seattlement of the contract of the	3		1	The second secon					